

Der Courier
ist die führende Zeitung für die deutsch sprechenden Canadianer.
Erscheint jeden Mittwoch.
Bezugspreis:
für Canada \$2.50
für Ausland \$3.50
Herausgeber:
1885 Colfax Street, Regina.

Der Courier

"The Courier"
is the leading Canadian Paper
in the German language.
Issued every Wednesday.
Subscription price:
in Canada \$2.50
for foreign countries .. \$3.50
Office and printing plant:
1885 Halifax Street, Regina.

18. Jahrgang 12. Seiten Regina, Saskatchewan, Mittwoch, den 18. März 1925 12 Seiten Nummer 19

Frage der canadischen Senatsreform ins Rollen gebracht

Senatoren sollen durch Provinzen ernannt oder gewählt werden.

Ottawa, 16. März. — Die Frage der Reform des canadischen Senats ist schon oft genug erörtert worden, ohne daß jedoch bisher ein entscheidender Schritt in dieser Sache getan worden wäre. Westkanada, das in der Zweijahresfrage besonders Proben von der Unzulänglichkeit und Unfähigkeit des Senates ersahen durfte, hat in den letzten Monaten mit fester Nachdruck die Umgestaltung des Senats gefordert. In einem parlamentarisch und demokratisch regierten Lande ist es ein wahrer Unfug, wenn eine unverantwortliche Körperschaft den Unterhaus zum Ausdruck gebrachten Volkswillen in sich Gegenteil verkehren kann. Ja, man muß sich verwundert fragen, wie überhaupt solche an autoritative Regierungsmethoden erinnernde Verhältnisse bis in die moderne Zeit hinein bestehen konnten.

Es war daher allerhöchste Zeit, daß in der kürzlich in canadischen Parlaments die Senatsreform angehängt wurde. Das Unterhaus griff nun in einer seiner letzten Sitzungen die Sache an und führte eine längere Debatte darüber. Den unmittelbaren Anstoß dazu gab eine Resolution, die von J. L. Shaw, dem unabhängigen Abgeordneten von West Calgary, eingebracht wurde. Darin hieß es, der Senat sei in seiner heutigen Zusammenlegung und Verteilung nicht von besonderem Vorteil für Canada. Bald darauf brachte der Progressive A. W. Findlay von South Bruce eine Ergänzung zu dieser Resolution, die sich deutlicher wurde. Findlay forderte nämlich eine Änderung der canadischen Verfassung, wodurch der Dominion das Recht gewährt werden soll, den Senat zu einer wählbaren Körperschaft zu machen oder ihn ganz abzuschaffen, je nach dem das Volk bei einer allgemeinen Abstimmung gelegentlich der nächsten Dominionwahlen entscheiden würde.

Shaw erklärte zur Begründung seiner Resolution, die öffentliche Meinung habe diese Frage bis an die Tore des Parlaments gebracht. Er sei schon damit zufrieden, und für seine Bemühungen reichlich entschädigt, wenn durch seine Resolution die Senatsreform einer befriedigenden Lösung näher gebracht werde. Der Premierminister trage sich mit der Absicht, eine Konferenz mit Vertretern der Provinzialregierungen einzuberufen. Eine solche Konferenz werde aber zweifellos gerne die Wünsche und Meinungen des Parlamentes kennen lernen. Der Grundzweck des Senates sei bei seiner Gründung gewesen, dem demokratischen Ansturm

Fehlbetrag von \$368,632 in Alberta

Nachgang in der Ausbeutung der Naturkräfte.

Edmonton, 16. März. — Der Reich hat in seiner jährlichen Budgetrede in der Alberta Legislatur erklärt, daß im Jahre 1925 mit einem Fehlbetrag von \$368,632 gegenüber \$620,841 im letzten Jahre bei den Einnahmen zu rechnen sei. In den Ausgaben wird eine Zunahme in Höhe von \$1,171,864 zu erwarten sein. Doch werden auch die Einnahmen sich im Jahre 1925 um \$778,267 vermehren. Der Reich legt große Hoffnungen auf die Ausbeutung der Naturkräfte, die von der Provinz ökonomischer verwaltet werden mußten als von der Dominion. Nur muß nach seiner Meinung dafür gesorgt werden, daß die Entdeckung dieser Ölschichten der Provinz auch der Bevölkerung zu Gute kommen.

Bemerkenswert ist auch, was Don Reid über die Abholzung von Holz berichtet, die im letzten Jahre einen Gesamtwert von \$19,101,209 betrug. Schmidt die Vergleiche von Alberta zu 50 Prozent von April bis Oktober im Streit-Handen. Petroleum ist in einer Menge von 1,102 Millionen Tonnen zu Werte von \$8,117 und 48 Millionen \$7,100,000. Aufschwung im Werte von \$1,850,000 gewonnen worden. Baumaterialien wurden im Werte von \$1,790,000 gewonnen. Die gesamte Mineralausbeute von Alberta im Jahre 1924 war \$22,249,662 wert gegenüber \$1,287,536 im Jahre 1923. Neue Stenermethoden sind nicht geplant.

Im Laufe der Budgetdebatte ergriff auch Premier Greenfield das Wort, um die Finanzpolitik der Regierung gegenüber den Angriffen der Opposition zu verteidigen. Er behauptete, daß die gegenwärtige Verwaltung in verschiedener Hinsicht Fortschritte gemacht habe. In jeder Abteilung seien Einsparungen gemacht worden und der Gesamtbetrag des Ertrages belaufe sich auf eine stattliche Summe.

Canada und das Sicherheitsprotokoll

Die canadische Note an den Völkerbund.

Ottawa, 16. März. — Die Debatte im Völkerbund über das Sicherheitsprotokoll endete mit der Annahme eines von dem scheidenden kanadischen Außenminister Bessie einreichten Vorschlags. Die Erklärung des kanadischen Außenministers Champlain der nächsten Sitzung des Völkerbundes zu unterbreiten. Dessen Inhalt wurde von den Völkerbundmitgliedern nicht ohne Bedenken mitgeteilt, wie der Note Canada, in der die Dominion mit gewissen Vorbehalten sich bereit erklärte, die Angelegenheiten des Völkerbundes in Betracht zu ziehen. Die Zustimmung aus Ottawa ergab sich deshalb vornehmlich, weil die Nichtbeteiligung der Völkerbundmitglieder an der Entscheidung über die Angelegenheiten des Völkerbundes in Betracht zu ziehen. Die Zustimmung aus Ottawa ergab sich deshalb vornehmlich, weil die Nichtbeteiligung der Völkerbundmitglieder an der Entscheidung über die Angelegenheiten des Völkerbundes in Betracht zu ziehen.

Die canadische Note an den Völkerbund, von der hier die Rede ist, ist nach einer Mitteilung des Premier-Ministers King im canadischen Unterhaus folgenden Wortlaut:

Ottawa, 9. März 1925.
Sir Eric Drummond,
Generalsekretär,
Völkerbund, Genf.

In Beantwortung Ihrer Mitteilung vom 27. Oktober 1924, der ein beglaubigter Abdruck des Protokolls zur friedlichen Regelung internationaler Streitigkeiten beiliegte, und in der von uns kundgegeben wurde, daß das Protokoll von allen Vertretern der Völkerbundmitglieder unterzeichnet werden kann, erlaubt sich die Regierung von Canada Ihnen zu erklären, daß sie nach sorgfältiger Prüfung der Sache zu folgenden Schlüssen gelangt ist:

1) Canada wird auch weiterhin dem Völkerbund seine treueste Unterstützung angedeihen lassen, besonders aber sein bestes Bemühen, die Arbeit der Gemeinschaftsarbeit und öffentlicher Politik.

2) Wir halten es im Interesse Canadas, des britischen Reiches und des Völkerbundes selbst nicht für ratsam, dem Parlament die Annahme des Protokolls und namentlich seiner strengen Bestimmungen hinsichtlich militärischer und militärischer Sanktionen in jedem zukünftigen Streit zu empfehlen. Unter der Bedingung, daß es nicht schwer sein werde, vom Parlament, von Großbritannien die notwendige Ermächtigung zur Ausrückung des Britisch North America Act zu erhalten.

Frankreich braucht 5 Milliarden-Anleihe

Paris, 16. März. — Eine Anleihe von vier bis fünf Milliarden, um Frankreichs Zahlungspflichten zu erfüllen, ist in der heutigen und in der kommenden Finanzkrise vor allem notwendig, erklärt Louis Loucheur in einem längeren Interview im Journal. Das Blatt hatte ihn, als hervorragenden Finanzmann, erfragt, einen Ausweg für das Land, welches in diesem Jahre fällige Bonds im Betrage von 23 Milliarden Francs einlösen soll, in Vorkaufs zu bringen.

Nach Loucheurs Ansicht würde, wenn dem Schatzamt genügend Fonds zur Begleichung fälliger Zahlungspflichten geliefert würden, alles glatt von statten gehen. Die Bondsinhaber, welche jetzt Einlösung verlangen, wären die ersten, die ihr Geld wieder in das Schatzamt zurückbringen würden. Leider habe die Regierung die Jinstärke seiner neuerlichen Anleihen erhöht und damit das Problem der Neuinduzierung schwieriger gestaltet. In diesem Sinne fügte Loucheur hinzu: „Ich weiß, daß eine Außenanleihe möglich ist, und ich glaube, sie ist notwendig.“

Schulstreik im ganzen Elsaß

Strasbourg, Frankreich, 16. März. — Bischof Ruch von Strasbourg hat einen Schulstreik im ganzen Elsaß angeordnet. Der Streik tritt heute Montag, zum Protest dagegen in Kraft, daß die französische Regierung die religiös neutralen Schulen eingeführt hat. Der Streik dauert drei Tage in Colmar, einen Tag in den anderen Gemeinden der beiden Departements, welche das Elsaß bilden. Erforderlichen Falles wird der Ausstand solange weitergehen, als notwendig ist.

In einem Erlaß an die katholischen Väter und Mütter sagt der Bischof, das Affrontkomitee für religiöse Verteidigung habe den Streik beschlossen. Die Eltern werden ermahnt, den Streikbefehl allgemein

Vorbereitung des Kontraktes für den Futtergetreidepool

Die Hauptstelle des Saskatchewan Wheat Pool teilt dem Courier mit, Entwürfen den Empfehlungen der am 26. Februar in Regina abgehaltenen Delegatenkonvention sind in der letzten Woche in einer Zusammenkunft der Direktoren des Saskatchewan Wheat Pool die Einzelheiten für einen Futtergetreidepool (Coarse Grains Pool) ausgearbeitet worden. Mit der Vorbereitung des Kontraktes wird sofort begonnen werden.

Die Dorer, Roggen, Gerste und Weizenpools werden alle einen Kontrakt zur Grundlage haben, aber die für die verschiedenen Getreidearten erforderliche Anbaufläche wird verschieden sein.

Coolidge würdigt Verdienste Eberts

Washington, 16. März. — Der neue deutsche Botschafter für die Vereinigten Staaten, Baron Hugo von Moltke, erhielt von Präsident Coolidge eine größere strahlende Urkunde, die seinen Erfolg bezeugt auch dafür, daß er von Männern unterrichtet wird, die die guten Willen bekunden.

Es liegt jetzt an Ihnen, in Amerika die gerechte Abrechnung Ihres Volkes fundatum, das Einwanderung, das die einzige gesunde Grundlage eines dauernden Friedens ist, zu fördern. Das die Vereinigten Staaten das Recht genießen, beim Wiederaufbau Deutschlands hilfsreiche Hand zu leisten, ist eine Ursache der Befriedigung für uns alle.

In seiner Eröffnungsrede bemerkte Botschafter Moltke, daß die Vereinigten Staaten zu wiederholten Malen Deutschland den Zweck des Einverständnisses und des Vertrauens gegeben haben. „In derselben Zeit“, fuhr der Botschafter fort, „erinnere ich mich mit dankbarer Anerkennung der edelmütigen und überreichen Tätigkeit amerikanischer Bürger auf dem Wege sozialer und geistlicher Hilfeleistung und der weitläufigen Tätigkeit auf dem Gebiete finanzieller und technischer Konstruktionsarbeiten auf Grund eines amerikanischen Entwerfers Planes, der in der Geschichte fortleben wird.“

Sein letzter Auftrag, den der deutsche Botschafter, wie er erklärte, von Präsidenten Ebert erhielt, bestand darin, dem Präsidenten Coolidge die hohe persönliche Achtung des letzten Reichspräsidenten zu übermitteln und seinen ausdrücklichen Wunsch für das Wohlwollen derselben auszudrücken.

Protest gegen Einführung der religionslosen Schule

Strasbourg, Frankreich, 16. März. — Bischof Ruch von Strasbourg hat einen Schulstreik im ganzen Elsaß angeordnet. Der Streik tritt heute Montag, zum Protest dagegen in Kraft, daß die französische Regierung die religiös neutralen Schulen eingeführt hat. Der Streik dauert drei Tage in Colmar, einen Tag in den anderen Gemeinden der beiden Departements, welche das Elsaß bilden. Erforderlichen Falles wird der Ausstand solange weitergehen, als notwendig ist.

Die Abrüstungskomödie

Präsident Coolidge für eine neue Konferenz.

Washington, 16. März. — Präsident Coolidge ist der Ansicht, daß aus den jüngsten Entwicklungen im Ausland hervorzugehen scheint, daß in der Rüstungsfrage eine wichtige Aenderung eingetreten sei, die die Einberufung einer Konferenz zur Beschränkung der Rüstungen durch die Völkerbundmitglieder begünstigt. Der Präsident beabsichtigt, in einer nächsten Einberufungskonferenz mit Sekretär Kellogg zu beratscheln, sobald mit Sicherheit festgestellt werden könne, ob das Konferenzprojekt des Völkerbundes aufgegeben werden soll.

Die amerikanische Regierung möchte indessen keinerlei Zwang anwenden und sollten die anderen Nationen der Angelegenheit ablehnend gegenüberstehen, dann wird man sich darüber beraten, ob überhaupt Schritte in dieser Richtung unternommen werden sollten.

Präsident Coolidge ist dafür, daß eine solche Rüstungsbeschränkungskonferenz in Washington abgehalten werden sollte, da die Atmosphäre der amerikanischen Hauptstadt für einen erfolgreichen Verlauf der Konferenz besonders günstig sei. Der Ort, an dem dieselbe stattfinden soll, würde natürlicherweise aber erst bestimmt werden, nachdem die verschiedenen Nationen ihre Zustimmung ausgedrückt hätten.

Der Präsident beabsichtigt zur nächsten Zeit in informeller Weise mit der Angelegenheit an die fremden Regierungen heranzutreten und wird durch die amerikanischen Vertreter in London, Paris, Rom und Tokio.

Blutiger Aufsturz zur deutschen Präsidentenwahl

Bis jetzt fünf Kandidaten aufgestellt.

Berlin, 16. März. — Fünf Bewerber um die Präsidentschaft stehen jetzt im Feld und möglicherweise werden die Nationalsozialisten einen letzten auf Es ist darum ziemlich sicher, daß die Wahl am 29. März keine Entscheidung bringt. Die offiziellen Bewerber sind jetzt: Ernst Thälmann, Transportarbeiter, Kommunist; Otto Braun, normalsprecherischer Ministerpräsident, Sozialist; Dr. Wilhelm Marx, damals Kanzler und derzeit vormaliger Ministerpräsident, Zentrum; Dr. Wilhelm Dillke, Präsident des badischen Freistaates, Demokrat; Dr. Karl Jarres, früherer Minister des Innern, gesamtstaatlicher Bürgermeister von Duisburg, gemeinsamer Kandidat der Rechtsparteien.

Die Wahl am 29. März wird nach allgemeiner Ansicht nur eine Erstprobe zwischen den Gruppen der Rechten und der Linken. Nachher werden voraussichtlich für die entscheidende Abstimmung am 26. April zwei Bewerber auf Grund von Vereinstimmungen aufgestellt. Sollte Jarres keine genügende Stärke zeigen, um seine Erwählung am 26. April wahrheitsgemäß zu machen, so wird die Rechte für die zweite Wahl unter Umständen den Beiratsminister Schuler als Kandidaten unterstützen. Schuler ist Sozialist und Demokrat, aber sehr konservativ. Die Rechte würde in diesem Falle damit rechnen, Stimmen vom Zentrum und den Demokraten zu gewinnen.

Nach Meldungen aus Halle wurden bei dortigen Wahlkreisen, als die Polizei eine Versammlung von Kommunisten zu sprengen suchte, 5 Personen getötet und 24 schwer verwundet. Im ganzen Reich sind aber hergarnisonale Vorkehrungen zur Verhütung von Gewalttaten in dem politischen Kampfe getroffen.

Nach Mitteilung der Polizei be-

Aus Canadischen Provinzen

Saskatchewan

Erstmalig gründer eine Kauf-Gesellschaft... 11. März... 12. März...

Alberta

Erstmalig durch Erziehung geübt

11. März... 12. März... 13. März... 14. März...

Das erste "radex" Dorf im nördlichen Alberta

11. März... 12. März... 13. März... 14. März...

Landhandel mit Indianern

11. März... 12. März... 13. März... 14. März...

Zahl durch Verbrechen

11. März... 12. März... 13. März... 14. März...

Zahl durch Verbrechen

11. März... 12. März... 13. März... 14. März...

Zahl durch Verbrechen

11. März... 12. März... 13. März... 14. März...

Zahl durch Verbrechen

11. März... 12. März... 13. März... 14. März...

Zahl durch Verbrechen

11. März... 12. März... 13. März... 14. März...

Zahl durch Verbrechen

11. März... 12. März... 13. März... 14. März...

Zahl durch Verbrechen

11. März... 12. März... 13. März... 14. März...

Alberta

Erstmalig durch Erziehung geübt

11. März... 12. März... 13. März... 14. März...

Das erste "radex" Dorf im nördlichen Alberta

11. März... 12. März... 13. März... 14. März...

Landhandel mit Indianern

11. März... 12. März... 13. März... 14. März...

Zahl durch Verbrechen

11. März... 12. März... 13. März... 14. März...

Zahl durch Verbrechen

11. März... 12. März... 13. März... 14. März...

Zahl durch Verbrechen

11. März... 12. März... 13. März... 14. März...

Zahl durch Verbrechen

11. März... 12. März... 13. März... 14. März...

Zahl durch Verbrechen

11. März... 12. März... 13. März... 14. März...

Zahl durch Verbrechen

11. März... 12. März... 13. März... 14. März...

Zahl durch Verbrechen

11. März... 12. März... 13. März... 14. März...

Zahl durch Verbrechen

11. März... 12. März... 13. März... 14. März...

Zahl durch Verbrechen

11. März... 12. März... 13. März... 14. März...

British Columbia

Sind durch Vorkant geübt

11. März... 12. März... 13. März... 14. März...

Sind durch Vorkant geübt

11. März... 12. März... 13. März... 14. März...

Sind durch Vorkant geübt

11. März... 12. März... 13. März... 14. März...

Sind durch Vorkant geübt

11. März... 12. März... 13. März... 14. März...

Sind durch Vorkant geübt

11. März... 12. März... 13. März... 14. März...

Sind durch Vorkant geübt

11. März... 12. März... 13. März... 14. März...

Sind durch Vorkant geübt

11. März... 12. März... 13. März... 14. März...

Sind durch Vorkant geübt

11. März... 12. März... 13. März... 14. März...

Sind durch Vorkant geübt

11. März... 12. März... 13. März... 14. März...

Sind durch Vorkant geübt

11. März... 12. März... 13. März... 14. März...

Sind durch Vorkant geübt

11. März... 12. März... 13. März... 14. März...

Sind durch Vorkant geübt

11. März... 12. März... 13. März... 14. März...

Manitoba

Einbruch im Bahnhof

11. März... 12. März... 13. März... 14. März...

Einbruch im Bahnhof

11. März... 12. März... 13. März... 14. März...

Einbruch im Bahnhof

11. März... 12. März... 13. März... 14. März...

Einbruch im Bahnhof

11. März... 12. März... 13. März... 14. März...

Einbruch im Bahnhof

11. März... 12. März... 13. März... 14. März...

Einbruch im Bahnhof

11. März... 12. März... 13. März... 14. März...

Einbruch im Bahnhof

11. März... 12. März... 13. März... 14. März...

Einbruch im Bahnhof

11. März... 12. März... 13. März... 14. März...

Einbruch im Bahnhof

11. März... 12. März... 13. März... 14. März...

Einbruch im Bahnhof

11. März... 12. März... 13. März... 14. März...

Einbruch im Bahnhof

11. März... 12. März... 13. März... 14. März...

Einbruch im Bahnhof

11. März... 12. März... 13. März... 14. März...

Ontario

Verdrängte Residenz

11. März... 12. März... 13. März... 14. März...

Verdrängte Residenz

11. März... 12. März... 13. März... 14. März...

Verdrängte Residenz

11. März... 12. März... 13. März... 14. März...

Verdrängte Residenz

11. März... 12. März... 13. März... 14. März...

Verdrängte Residenz

11. März... 12. März... 13. März... 14. März...

Verdrängte Residenz

11. März... 12. März... 13. März... 14. März...

Verdrängte Residenz

11. März... 12. März... 13. März... 14. März...

Verdrängte Residenz

11. März... 12. März... 13. März... 14. März...

Verdrängte Residenz

11. März... 12. März... 13. März... 14. März...

Verdrängte Residenz

11. März... 12. März... 13. März... 14. März...

Verdrängte Residenz

11. März... 12. März... 13. März... 14. März...

Verdrängte Residenz

11. März... 12. März... 13. März... 14. März...

Quebec

Beitrag Erträge in Quebec

11. März... 12. März... 13. März... 14. März...

Beitrag Erträge in Quebec

11. März... 12. März... 13. März... 14. März...

Beitrag Erträge in Quebec

11. März... 12. März... 13. März... 14. März...

Beitrag Erträge in Quebec

11. März... 12. März... 13. März... 14. März...

Beitrag Erträge in Quebec

11. März... 12. März... 13. März... 14. März...

Beitrag Erträge in Quebec

11. März... 12. März... 13. März... 14. März...

Beitrag Erträge in Quebec

11. März... 12. März... 13. März... 14. März...

Beitrag Erträge in Quebec

11. März... 12. März... 13. März... 14. März...

Beitrag Erträge in Quebec

11. März... 12. März... 13. März... 14. März...

Beitrag Erträge in Quebec

11. März... 12. März... 13. März... 14. März...

Beitrag Erträge in Quebec

11. März... 12. März... 13. März... 14. März...

Beitrag Erträge in Quebec

11. März... 12. März... 13. März... 14. März...

Aspirin Bayer Demand. Sie nicht das echte Bayer-Produkt...

Reichsmarks. Tauschbank kann jetzt Drafts und Money-Orders an Deutschland ausstellen...

Billiges Futter bringt Dairy Profite. Wenn jeder jetzt billiges Futter hätte, würden mehr Kühe gut gefüttert...

Saskatchewan Creamery and Ice Cream Company, Limited. Zweigstellen: Assiniboia, Carleton Place, etc.

Rindvieh- und Schweineverkauf. unter den Aufsicht der Saskatchewan Cattle and Swine Breeders' Association...

Gerber THE INDIAN HEAD TANNERY CO., Indian Head, Sask. Wenn Sie Geld sparen wollen...

Farm-Dienstboten-Vermittlung. Besondere Vorbereitungen werden getroffen um uns in den Stand zu setzen...

Ihre größte Sorge. Fräulein Wunderlich, eine schon bejahrte Dame, hat einen Mittagsgast...

Robert Bosch Magnetas. Die 1. und 2. Cylinder-Exzenter-Suspensions-Generalelectric Company...

NGL North German Lloyd Schiffskarten. Die direkte Verbindung zwischen Deutschland und Canada...

British Columbia sind durch Vorkant geübt. 1028 Almonde Ave. Medicine Hat, Alta.

Magenleiden oder Bandwurm beseitigt. Viele Leute, die Magenbeschwerden haben, haben einen Bandwurm...

Royal Mail Line. Canadianischer Dienst. Besondere Schiffskarten von Deutschland...

The Royal Mail Steam Packet Company. 415 Main Street, Winnipeg, Canada.

„Sonntag ist's...“

Erzählung aus dem Leben der Reinigungswärterin.

Von Felix Schmidt.

Es war ein herrlicher Frühlingssonntag. Die Sonne schien vom wolkenlosen Himmel. Die Bäume und Sträucher prangten im frischen leuchtigen Grün. Ein lauter Schwärm fröhlich schmeichelnd über die Straßen der Stadt einströmte.

Es war bereits nahe an 10 Uhr vormittags, als Ernst Weigelt erwachte. Er dachte und streifte sich, richtete sich dann langsam im Bett hoch, schob den Vorhang vor dem Fenster, das sich hinter dem Kopfkissen des Bettes befand, zur Seite und sah hinaus. Sein Blick fiel auf den im ersten Stock gelegenen möblierten Zimmer aus über den Bergarten seines Hauses und über den Straßendamm weit, weit in die Vorgärten der Häuser auf der anderen Straßenseite hinein.

Wie liebte er diese Sonntag in Amerika! Hierzulande gab es ja keine Ausflugsorte, keine Wege und Stege zum Wandern! Hier freilich schon ein eigenes Hauschen mit Veranda und Vorgärten sein eigenem Namen; der konnte sich dort weitestens aufhalten und bewegen. Ausflugsziele boten lediglich die immerhin räumlich beschränkten Parks, von wo aus aber weitere Wanderungen nicht gab. Nur wer ein Auto besaß, konnte in's weite hinaus. Dort hinaus aber zu Fuß zu wandern, war ausgeschlossen, da es in

Wie liebte er diese Sonntag in Amerika! Hierzulande gab es ja keine Ausflugsorte, keine Wege und Stege zum Wandern! Hier freilich schon ein eigenes Hauschen mit Veranda und Vorgärten sein eigenem Namen; der konnte sich dort weitestens aufhalten und bewegen. Ausflugsziele boten lediglich die immerhin räumlich beschränkten Parks, von wo aus aber weitere Wanderungen nicht gab. Nur wer ein Auto besaß, konnte in's weite hinaus. Dort hinaus aber zu Fuß zu wandern, war ausgeschlossen, da es in

Wie liebte er diese Sonntag in Amerika! Hierzulande gab es ja keine Ausflugsorte, keine Wege und Stege zum Wandern! Hier freilich schon ein eigenes Hauschen mit Veranda und Vorgärten sein eigenem Namen; der konnte sich dort weitestens aufhalten und bewegen. Ausflugsziele boten lediglich die immerhin räumlich beschränkten Parks, von wo aus aber weitere Wanderungen nicht gab. Nur wer ein Auto besaß, konnte in's weite hinaus. Dort hinaus aber zu Fuß zu wandern, war ausgeschlossen, da es in

Amerika neben den gepflasterten Landstraßen keine Fußwege wie in Deutschland gibt. Und die Landstraßen selbst gehören ja ausschließlich den Autos.

Wie geradezu stimmungsvoll und zum Vergnügen waren jedoch erst die Sonntage mit schlechtestem Wetter und in der kalten Jahreszeit!

Während Weigelt, noch immer im Bett liegend und träumerisch zum Fenster hinausblickend, so seine Betrachtungen anstellte, schweifte seine Gedanken unwillkürlich nach der alten Heimat zurück. Dort war man jetzt schon mit Wind und Regen untermwegs in's Freie; der Berliner nach Grunow, den Müggelbergen und Erkner oder nach dem Grunow, Schlagenten und dem Wannsee; die Dresdener befanden sich auf der Fahrt nach dem Götzen oder nach Bad Salsbrunn oder nach den Kreutzbergen und Übergrünhagen oder gar nach dem Reichsheimer Gehärg bei Bartha; die Dresdener machten ihre Ausflüge nach Birna, Oberbergelahn, zur Pöstei oder bis nach Schandau und den Schrammsteinen; die Münchener sahen in den Sonderzügen nach Aussen Der Hohenstaingau. Die Hamburger dampften ebenfalls, die Stettiner nach Zmininende und Heringsdorf u. über das Haff. Alle, alle in Deutschland, die es nur ermöglichen konnten, waren an heutigem Sonntag gewiß draußen im Freien, wanderten durch die Wälder, über Berge und durch Täler und langen dabei fröhlich und wohlgenut die wunderbaren deutschen Volkslieder vom Wald, der so hoch da droben aufgebaut ist oder sein — Weigelt — Lieblingslied vom Sonntag. Wie gina das doch noch!

Wie liebte er diese Sonntag in Amerika! Hierzulande gab es ja keine Ausflugsorte, keine Wege und Stege zum Wandern! Hier freilich schon ein eigenes Hauschen mit Veranda und Vorgärten sein eigenem Namen; der konnte sich dort weitestens aufhalten und bewegen. Ausflugsziele boten lediglich die immerhin räumlich beschränkten Parks, von wo aus aber weitere Wanderungen nicht gab. Nur wer ein Auto besaß, konnte in's weite hinaus. Dort hinaus aber zu Fuß zu wandern, war ausgeschlossen, da es in

Wie liebte er diese Sonntag in Amerika! Hierzulande gab es ja keine Ausflugsorte, keine Wege und Stege zum Wandern! Hier freilich schon ein eigenes Hauschen mit Veranda und Vorgärten sein eigenem Namen; der konnte sich dort weitestens aufhalten und bewegen. Ausflugsziele boten lediglich die immerhin räumlich beschränkten Parks, von wo aus aber weitere Wanderungen nicht gab. Nur wer ein Auto besaß, konnte in's weite hinaus. Dort hinaus aber zu Fuß zu wandern, war ausgeschlossen, da es in

Wie liebte er diese Sonntag in Amerika! Hierzulande gab es ja keine Ausflugsorte, keine Wege und Stege zum Wandern! Hier freilich schon ein eigenes Hauschen mit Veranda und Vorgärten sein eigenem Namen; der konnte sich dort weitestens aufhalten und bewegen. Ausflugsziele boten lediglich die immerhin räumlich beschränkten Parks, von wo aus aber weitere Wanderungen nicht gab. Nur wer ein Auto besaß, konnte in's weite hinaus. Dort hinaus aber zu Fuß zu wandern, war ausgeschlossen, da es in

Wie liebte er diese Sonntag in Amerika! Hierzulande gab es ja keine Ausflugsorte, keine Wege und Stege zum Wandern! Hier freilich schon ein eigenes Hauschen mit Veranda und Vorgärten sein eigenem Namen; der konnte sich dort weitestens aufhalten und bewegen. Ausflugsziele boten lediglich die immerhin räumlich beschränkten Parks, von wo aus aber weitere Wanderungen nicht gab. Nur wer ein Auto besaß, konnte in's weite hinaus. Dort hinaus aber zu Fuß zu wandern, war ausgeschlossen, da es in

Wie liebte er diese Sonntag in Amerika! Hierzulande gab es ja keine Ausflugsorte, keine Wege und Stege zum Wandern! Hier freilich schon ein eigenes Hauschen mit Veranda und Vorgärten sein eigenem Namen; der konnte sich dort weitestens aufhalten und bewegen. Ausflugsziele boten lediglich die immerhin räumlich beschränkten Parks, von wo aus aber weitere Wanderungen nicht gab. Nur wer ein Auto besaß, konnte in's weite hinaus. Dort hinaus aber zu Fuß zu wandern, war ausgeschlossen, da es in

Wie liebte er diese Sonntag in Amerika! Hierzulande gab es ja keine Ausflugsorte, keine Wege und Stege zum Wandern! Hier freilich schon ein eigenes Hauschen mit Veranda und Vorgärten sein eigenem Namen; der konnte sich dort weitestens aufhalten und bewegen. Ausflugsziele boten lediglich die immerhin räumlich beschränkten Parks, von wo aus aber weitere Wanderungen nicht gab. Nur wer ein Auto besaß, konnte in's weite hinaus. Dort hinaus aber zu Fuß zu wandern, war ausgeschlossen, da es in

Wie liebte er diese Sonntag in Amerika! Hierzulande gab es ja keine Ausflugsorte, keine Wege und Stege zum Wandern! Hier freilich schon ein eigenes Hauschen mit Veranda und Vorgärten sein eigenem Namen; der konnte sich dort weitestens aufhalten und bewegen. Ausflugsziele boten lediglich die immerhin räumlich beschränkten Parks, von wo aus aber weitere Wanderungen nicht gab. Nur wer ein Auto besaß, konnte in's weite hinaus. Dort hinaus aber zu Fuß zu wandern, war ausgeschlossen, da es in

Wie liebte er diese Sonntag in Amerika! Hierzulande gab es ja keine Ausflugsorte, keine Wege und Stege zum Wandern! Hier freilich schon ein eigenes Hauschen mit Veranda und Vorgärten sein eigenem Namen; der konnte sich dort weitestens aufhalten und bewegen. Ausflugsziele boten lediglich die immerhin räumlich beschränkten Parks, von wo aus aber weitere Wanderungen nicht gab. Nur wer ein Auto besaß, konnte in's weite hinaus. Dort hinaus aber zu Fuß zu wandern, war ausgeschlossen, da es in

Wie liebte er diese Sonntag in Amerika! Hierzulande gab es ja keine Ausflugsorte, keine Wege und Stege zum Wandern! Hier freilich schon ein eigenes Hauschen mit Veranda und Vorgärten sein eigenem Namen; der konnte sich dort weitestens aufhalten und bewegen. Ausflugsziele boten lediglich die immerhin räumlich beschränkten Parks, von wo aus aber weitere Wanderungen nicht gab. Nur wer ein Auto besaß, konnte in's weite hinaus. Dort hinaus aber zu Fuß zu wandern, war ausgeschlossen, da es in

Wie liebte er diese Sonntag in Amerika! Hierzulande gab es ja keine Ausflugsorte, keine Wege und Stege zum Wandern! Hier freilich schon ein eigenes Hauschen mit Veranda und Vorgärten sein eigenem Namen; der konnte sich dort weitestens aufhalten und bewegen. Ausflugsziele boten lediglich die immerhin räumlich beschränkten Parks, von wo aus aber weitere Wanderungen nicht gab. Nur wer ein Auto besaß, konnte in's weite hinaus. Dort hinaus aber zu Fuß zu wandern, war ausgeschlossen, da es in

Wie liebte er diese Sonntag in Amerika! Hierzulande gab es ja keine Ausflugsorte, keine Wege und Stege zum Wandern! Hier freilich schon ein eigenes Hauschen mit Veranda und Vorgärten sein eigenem Namen; der konnte sich dort weitestens aufhalten und bewegen. Ausflugsziele boten lediglich die immerhin räumlich beschränkten Parks, von wo aus aber weitere Wanderungen nicht gab. Nur wer ein Auto besaß, konnte in's weite hinaus. Dort hinaus aber zu Fuß zu wandern, war ausgeschlossen, da es in

Wie liebte er diese Sonntag in Amerika! Hierzulande gab es ja keine Ausflugsorte, keine Wege und Stege zum Wandern! Hier freilich schon ein eigenes Hauschen mit Veranda und Vorgärten sein eigenem Namen; der konnte sich dort weitestens aufhalten und bewegen. Ausflugsziele boten lediglich die immerhin räumlich beschränkten Parks, von wo aus aber weitere Wanderungen nicht gab. Nur wer ein Auto besaß, konnte in's weite hinaus. Dort hinaus aber zu Fuß zu wandern, war ausgeschlossen, da es in

Wie liebte er diese Sonntag in Amerika! Hierzulande gab es ja keine Ausflugsorte, keine Wege und Stege zum Wandern! Hier freilich schon ein eigenes Hauschen mit Veranda und Vorgärten sein eigenem Namen; der konnte sich dort weitestens aufhalten und bewegen. Ausflugsziele boten lediglich die immerhin räumlich beschränkten Parks, von wo aus aber weitere Wanderungen nicht gab. Nur wer ein Auto besaß, konnte in's weite hinaus. Dort hinaus aber zu Fuß zu wandern, war ausgeschlossen, da es in

Inten im Tal führte die Autostraße durch den Wald. So dicht folgten dort in beiden Fahrtrichtungen die Autos einander, daß sie nur im Scheineweg von der Straße kamen. Dazu der aufsteigende Benzin-Gehalt und das effiziente Zuten der Auto-Damen.

Begeht hand schließlich entzündet auf, beugte wieder die Elektrische und fuhr bis zu deren Endstation am Weichbild der Stadt hinaus. Nun verlor er die Landstraße weiterzugehen, doch, das ging nicht. Borneide Auto-Signale und vorwühlende Kraftwagen, die ihn fast freistren in rücksichtslos draufführenden, machten jenseits weite Bänder flackernd. Autos trat er zur Seite. Da kam ein Leuten-Auto daher, in dem nur ein älterer, freundlich dreinblickender Herr am Lenkrad saß. Er wurde sehr verhalten, doch beiden Belegschaften und lud ihn zum Befahren ein. Weigelt an die Einladung gern an. Er kam mit dem freundlichen Herrn in's Gespräch und fragte ihn sein Ziel. Der Herr, einer der herrlichen Typen der Amerikaner, der sich heute Sonntag zum Rausch des Landes oder jeder von der Politik und von den politischen Leuten fast ganz zurück gezogen hat, war viel in der Welt herumgekommen, war mehrmals in Europa und in Deutschland gewesen und konnte daher Weigelt's Klage sehr wohl verstehen. Er in fasthöflicher Weise geistige Zustimmung zu dem in Weigelt's Worten ausgesprochenen Wunsch erteilte. „Als man nach einer Weile in ein hübsches, von Wald und Blumen umgebenes Weichbild gelangte, sah man, wie ein alter Mann, der sich in der Dämmerung zum Rausch des Landes oder jeder von der Politik und von den politischen Leuten fast ganz zurück gezogen hat, war viel in der Welt herumgekommen, war mehrmals in Europa und in Deutschland gewesen und konnte daher Weigelt's Klage sehr wohl verstehen. Er in fasthöflicher Weise geistige Zustimmung zu dem in Weigelt's Worten ausgesprochenen Wunsch erteilte.“

„Als man nach einer Weile in ein hübsches, von Wald und Blumen umgebenes Weichbild gelangte, sah man, wie ein alter Mann, der sich in der Dämmerung zum Rausch des Landes oder jeder von der Politik und von den politischen Leuten fast ganz zurück gezogen hat, war viel in der Welt herumgekommen, war mehrmals in Europa und in Deutschland gewesen und konnte daher Weigelt's Klage sehr wohl verstehen. Er in fasthöflicher Weise geistige Zustimmung zu dem in Weigelt's Worten ausgesprochenen Wunsch erteilte.“

„Als man nach einer Weile in ein hübsches, von Wald und Blumen umgebenes Weichbild gelangte, sah man, wie ein alter Mann, der sich in der Dämmerung zum Rausch des Landes oder jeder von der Politik und von den politischen Leuten fast ganz zurück gezogen hat, war viel in der Welt herumgekommen, war mehrmals in Europa und in Deutschland gewesen und konnte daher Weigelt's Klage sehr wohl verstehen. Er in fasthöflicher Weise geistige Zustimmung zu dem in Weigelt's Worten ausgesprochenen Wunsch erteilte.“

„Als man nach einer Weile in ein hübsches, von Wald und Blumen umgebenes Weichbild gelangte, sah man, wie ein alter Mann, der sich in der Dämmerung zum Rausch des Landes oder jeder von der Politik und von den politischen Leuten fast ganz zurück gezogen hat, war viel in der Welt herumgekommen, war mehrmals in Europa und in Deutschland gewesen und konnte daher Weigelt's Klage sehr wohl verstehen. Er in fasthöflicher Weise geistige Zustimmung zu dem in Weigelt's Worten ausgesprochenen Wunsch erteilte.“

„Als man nach einer Weile in ein hübsches, von Wald und Blumen umgebenes Weichbild gelangte, sah man, wie ein alter Mann, der sich in der Dämmerung zum Rausch des Landes oder jeder von der Politik und von den politischen Leuten fast ganz zurück gezogen hat, war viel in der Welt herumgekommen, war mehrmals in Europa und in Deutschland gewesen und konnte daher Weigelt's Klage sehr wohl verstehen. Er in fasthöflicher Weise geistige Zustimmung zu dem in Weigelt's Worten ausgesprochenen Wunsch erteilte.“

„Als man nach einer Weile in ein hübsches, von Wald und Blumen umgebenes Weichbild gelangte, sah man, wie ein alter Mann, der sich in der Dämmerung zum Rausch des Landes oder jeder von der Politik und von den politischen Leuten fast ganz zurück gezogen hat, war viel in der Welt herumgekommen, war mehrmals in Europa und in Deutschland gewesen und konnte daher Weigelt's Klage sehr wohl verstehen. Er in fasthöflicher Weise geistige Zustimmung zu dem in Weigelt's Worten ausgesprochenen Wunsch erteilte.“

„Als man nach einer Weile in ein hübsches, von Wald und Blumen umgebenes Weichbild gelangte, sah man, wie ein alter Mann, der sich in der Dämmerung zum Rausch des Landes oder jeder von der Politik und von den politischen Leuten fast ganz zurück gezogen hat, war viel in der Welt herumgekommen, war mehrmals in Europa und in Deutschland gewesen und konnte daher Weigelt's Klage sehr wohl verstehen. Er in fasthöflicher Weise geistige Zustimmung zu dem in Weigelt's Worten ausgesprochenen Wunsch erteilte.“

„Als man nach einer Weile in ein hübsches, von Wald und Blumen umgebenes Weichbild gelangte, sah man, wie ein alter Mann, der sich in der Dämmerung zum Rausch des Landes oder jeder von der Politik und von den politischen Leuten fast ganz zurück gezogen hat, war viel in der Welt herumgekommen, war mehrmals in Europa und in Deutschland gewesen und konnte daher Weigelt's Klage sehr wohl verstehen. Er in fasthöflicher Weise geistige Zustimmung zu dem in Weigelt's Worten ausgesprochenen Wunsch erteilte.“

„Als man nach einer Weile in ein hübsches, von Wald und Blumen umgebenes Weichbild gelangte, sah man, wie ein alter Mann, der sich in der Dämmerung zum Rausch des Landes oder jeder von der Politik und von den politischen Leuten fast ganz zurück gezogen hat, war viel in der Welt herumgekommen, war mehrmals in Europa und in Deutschland gewesen und konnte daher Weigelt's Klage sehr wohl verstehen. Er in fasthöflicher Weise geistige Zustimmung zu dem in Weigelt's Worten ausgesprochenen Wunsch erteilte.“

„Als man nach einer Weile in ein hübsches, von Wald und Blumen umgebenes Weichbild gelangte, sah man, wie ein alter Mann, der sich in der Dämmerung zum Rausch des Landes oder jeder von der Politik und von den politischen Leuten fast ganz zurück gezogen hat, war viel in der Welt herumgekommen, war mehrmals in Europa und in Deutschland gewesen und konnte daher Weigelt's Klage sehr wohl verstehen. Er in fasthöflicher Weise geistige Zustimmung zu dem in Weigelt's Worten ausgesprochenen Wunsch erteilte.“

„Als man nach einer Weile in ein hübsches, von Wald und Blumen umgebenes Weichbild gelangte, sah man, wie ein alter Mann, der sich in der Dämmerung zum Rausch des Landes oder jeder von der Politik und von den politischen Leuten fast ganz zurück gezogen hat, war viel in der Welt herumgekommen, war mehrmals in Europa und in Deutschland gewesen und konnte daher Weigelt's Klage sehr wohl verstehen. Er in fasthöflicher Weise geistige Zustimmung zu dem in Weigelt's Worten ausgesprochenen Wunsch erteilte.“

„Als man nach einer Weile in ein hübsches, von Wald und Blumen umgebenes Weichbild gelangte, sah man, wie ein alter Mann, der sich in der Dämmerung zum Rausch des Landes oder jeder von der Politik und von den politischen Leuten fast ganz zurück gezogen hat, war viel in der Welt herumgekommen, war mehrmals in Europa und in Deutschland gewesen und konnte daher Weigelt's Klage sehr wohl verstehen. Er in fasthöflicher Weise geistige Zustimmung zu dem in Weigelt's Worten ausgesprochenen Wunsch erteilte.“

„Als man nach einer Weile in ein hübsches, von Wald und Blumen umgebenes Weichbild gelangte, sah man, wie ein alter Mann, der sich in der Dämmerung zum Rausch des Landes oder jeder von der Politik und von den politischen Leuten fast ganz zurück gezogen hat, war viel in der Welt herumgekommen, war mehrmals in Europa und in Deutschland gewesen und konnte daher Weigelt's Klage sehr wohl verstehen. Er in fasthöflicher Weise geistige Zustimmung zu dem in Weigelt's Worten ausgesprochenen Wunsch erteilte.“

„Als man nach einer Weile in ein hübsches, von Wald und Blumen umgebenes Weichbild gelangte, sah man, wie ein alter Mann, der sich in der Dämmerung zum Rausch des Landes oder jeder von der Politik und von den politischen Leuten fast ganz zurück gezogen hat, war viel in der Welt herumgekommen, war mehrmals in Europa und in Deutschland gewesen und konnte daher Weigelt's Klage sehr wohl verstehen. Er in fasthöflicher Weise geistige Zustimmung zu dem in Weigelt's Worten ausgesprochenen Wunsch erteilte.“

„Als man nach einer Weile in ein hübsches, von Wald und Blumen umgebenes Weichbild gelangte, sah man, wie ein alter Mann, der sich in der Dämmerung zum Rausch des Landes oder jeder von der Politik und von den politischen Leuten fast ganz zurück gezogen hat, war viel in der Welt herumgekommen, war mehrmals in Europa und in Deutschland gewesen und konnte daher Weigelt's Klage sehr wohl verstehen. Er in fasthöflicher Weise geistige Zustimmung zu dem in Weigelt's Worten ausgesprochenen Wunsch erteilte.“

„Als man nach einer Weile in ein hübsches, von Wald und Blumen umgebenes Weichbild gelangte, sah man, wie ein alter Mann, der sich in der Dämmerung zum Rausch des Landes oder jeder von der Politik und von den politischen Leuten fast ganz zurück gezogen hat, war viel in der Welt herumgekommen, war mehrmals in Europa und in Deutschland gewesen und konnte daher Weigelt's Klage sehr wohl verstehen. Er in fasthöflicher Weise geistige Zustimmung zu dem in Weigelt's Worten ausgesprochenen Wunsch erteilte.“

Sie war einst Kahlköpfig



L.B. HAIR TONIC

Wenn Sie kahlköpfig sind, dann ist dies ein Zeichen dafür, dass Ihr Blut nicht genügend mit Eisen gesättigt ist. L.B. Hair Tonic enthält Eisen und stärkt das Blut.

Wenn Sie kahlköpfig sind, dann ist dies ein Zeichen dafür, dass Ihr Blut nicht genügend mit Eisen gesättigt ist. L.B. Hair Tonic enthält Eisen und stärkt das Blut.

Wenn Sie kahlköpfig sind, dann ist dies ein Zeichen dafür, dass Ihr Blut nicht genügend mit Eisen gesättigt ist. L.B. Hair Tonic enthält Eisen und stärkt das Blut.

Wenn Sie kahlköpfig sind, dann ist dies ein Zeichen dafür, dass Ihr Blut nicht genügend mit Eisen gesättigt ist. L.B. Hair Tonic enthält Eisen und stärkt das Blut.

Wenn Sie kahlköpfig sind, dann ist dies ein Zeichen dafür, dass Ihr Blut nicht genügend mit Eisen gesättigt ist. L.B. Hair Tonic enthält Eisen und stärkt das Blut.

Wenn Sie kahlköpfig sind, dann ist dies ein Zeichen dafür, dass Ihr Blut nicht genügend mit Eisen gesättigt ist. L.B. Hair Tonic enthält Eisen und stärkt das Blut.

Wenn Sie kahlköpfig sind, dann ist dies ein Zeichen dafür, dass Ihr Blut nicht genügend mit Eisen gesättigt ist. L.B. Hair Tonic enthält Eisen und stärkt das Blut.

Wenn Sie kahlköpfig sind, dann ist dies ein Zeichen dafür, dass Ihr Blut nicht genügend mit Eisen gesättigt ist. L.B. Hair Tonic enthält Eisen und stärkt das Blut.

Wenn Sie kahlköpfig sind, dann ist dies ein Zeichen dafür, dass Ihr Blut nicht genügend mit Eisen gesättigt ist. L.B. Hair Tonic enthält Eisen und stärkt das Blut.

Wenn Sie kahlköpfig sind, dann ist dies ein Zeichen dafür, dass Ihr Blut nicht genügend mit Eisen gesättigt ist. L.B. Hair Tonic enthält Eisen und stärkt das Blut.

Wenn Sie kahlköpfig sind, dann ist dies ein Zeichen dafür, dass Ihr Blut nicht genügend mit Eisen gesättigt ist. L.B. Hair Tonic enthält Eisen und stärkt das Blut.

Wenn Sie kahlköpfig sind, dann ist dies ein Zeichen dafür, dass Ihr Blut nicht genügend mit Eisen gesättigt ist. L.B. Hair Tonic enthält Eisen und stärkt das Blut.

Wenn Sie kahlköpfig sind, dann ist dies ein Zeichen dafür, dass Ihr Blut nicht genügend mit Eisen gesättigt ist. L.B. Hair Tonic enthält Eisen und stärkt das Blut.

Wenn Sie kahlköpfig sind, dann ist dies ein Zeichen dafür, dass Ihr Blut nicht genügend mit Eisen gesättigt ist. L.B. Hair Tonic enthält Eisen und stärkt das Blut.

Wenn Sie kahlköpfig sind, dann ist dies ein Zeichen dafür, dass Ihr Blut nicht genügend mit Eisen gesättigt ist. L.B. Hair Tonic enthält Eisen und stärkt das Blut.

Ruhe herrschen, selbst die Straßenbahn durfte nicht fahren, auch das einzige Auto im Ort, hatte geliefen zu bleiben.

Die Gombos hatten ihre Pferde in den Ställen untergestellt, legten sich dann auf die Pferdebank der Bürgerliche zu nicht wie Schwäne auf den Hof eines Kirchbaues, rauchten ihre Pfeifen, lauten Tabak, saßen ab und zu im Garten auf dem Rasen und machten ihre Gassen über die Straßenbahnanlagen, für die das Entlanggehen auf der Straße ein mehreres Viehstückenlaute bedeutete. Rittings waren sie alle in der Räumlichkeit. Darauf hatten sie sich wieder auf die Pferdebank bis zum Abend. Bei Dunkelwerden begannen sie ihre Pferde und in Gelage ging es auf den Viehställen zurück unter der Bedienung: „Oh, we had a splendid good time and plenty of fun, really we had a hell of a time!“

Bald darauf hatte Weigelt das Glück, mit einem deutschen Farmer bekannt zu werden, der ihn häufig zu sich einlud. Jetzt erst ging sein Denken nach der freien, freien Natur in Erfüllung. Der Farmer war einer jener „fortschrittlich“ genannten Zeitschriftenleser, die nicht in ihren Anforderungen liegen gelassen werden. Er behandelte Weigelt's Berichten vollkommen, er erinnerte er sich nach, sehr wohl, wie ihm selbst zu Hause war, als er vor mehr als 20 Jahren in's Land gekommen war. Er behandelte deswegen Weigelt nicht wie einen unerfahrenen Jungen, wie es viele deutsche Zeitschriftenleser Reinigungswärterin gegenüber tun, sondern als Freund und Landsmann. So kam es, daß Weigelt mit der Zeit immer mehr den Farmer kennen lernte und sich bei ihm sehr wohl zu Hause fühlte. Einige Wochen später erkrankte er sich mit der Lunge des Farmers, die ebenfalls natürlich wie er starb.

Jetzt waren die Sonntage nicht mehr langweilig für Weigelt. Er streifte sich im Geeselt immer die ganze Woche darauf. Schon am Abend überlegte er, wie er am Sonntag mit dem Farmer anlegen sollte. Und Sonntag vormittags wanderte er mit seiner Frau durch den Wald. Und Sonntag vormittags wanderte er mit seiner Frau durch den Wald. Und Sonntag vormittags wanderte er mit seiner Frau durch den Wald.

„Sonntag ist's. In allen Dingen...“

„Kritik. Hast du noch eine von den Zigaretten, die du mir gestern angeboten hast?“

„Ja, willst du eine haben?“

„Ja, bitte, ich möchte meinen kleinen Bruder das Rauchen abgewöhnen.“

„Gut, mach das.“

„Gut, mach das.“

„Gut, mach das.“

„Gut, mach das.“

„Gut, mach das.“

„Gut, mach das.“

„Gut, mach das.“

„Gut, mach das.“

Advertisement for 'Großer Einführungsplan' (Great Introduction Plan) by British Import Company, Regina, Sask. It features an image of a camera and text describing a promotional offer.

Advertisement for 'Beste Qualitäts-Waren' (Best Quality Goods) by British Import Company, Regina, Sask. It lists various imported goods.

Advertisement for 'Guter Fortschritt in Ungarns Wiederaufbau' (Good Progress in Hungary's Reconstruction). It discusses the economic situation in Hungary and the role of German goods.

Advertisement for 'Eine goldene Uhr freie Prämie' (A Golden Watch free prize). It offers a watch as a prize for purchasing certain goods.

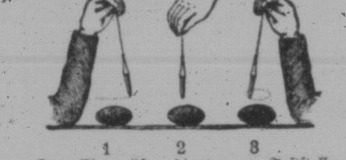
Advertisement for 'Friedrich Bier' (Friedrich Beer). It promotes the quality and taste of the beer.

Advertisement for 'Gute Geldanlage' (Good Investment). It offers investment services through The Queen City Brokerage Co. Ltd.

Large advertisement for 'Parker Radio Electric Shop' featuring 'Geschäftseröffnung' (Business Opening) on 1761 Scarth Str., Regina. It lists various radio and electrical products.

Geschlechtsanzeiger und Eierprüfer

1. Männliches Ei. 2. Schwangerschaft. 3. Weibliches Ei. 4. Fruchtbarkeit.



Der Eierprüfer dient zum Feststellen des Geschlechts des Eies... (Detailed description of the device's use and benefits for medical and scientific purposes.)

Kann per Post bestellt werden von WESTERN CANADA IMPORTING CO. (Contact information for ordering the device.)

Advertisement for 'Angebote für Begehrte' (Offers for Desires). It lists various products and services available for purchase.

Advertisement for 'Angebote für Begehrte' (Offers for Desires). It lists various products and services available for purchase.

Advertisement for 'Angebote für Begehrte' (Offers for Desires). It lists various products and services available for purchase.

Advertisement for 'REGINA Winter-Fahrt' (Regina Winter Trip). It offers a winter trip package to Regina.

Advertisement for 'CANADIAN PACIFIC SASKATOON Winter-Ansiedlung' (Canadian Pacific Saskatoon Winter Settlement). It offers a winter settlement package to Saskatoon.

Regina und Umgegend

Aus dem Stadtrat.

Der Stadtrat beschäftigte in seiner letzten Sitzung eine Reihe von Fragen, die durch die jährige Erneuerung der öffentlichen Arbeiten im Interesse des Stadtrats vorgebracht worden sind.

Unter anderem handelte es sich um die Pflasterung der Montreal, Quebec und Winnipeg Straßen von der 10. Ave. bis zur Victoria Ave. und der Victoria Ave. von St. John bis Winnipeg Straße. Dabei wurde die Frage aufgeworfen, ob es nicht angeht, immer ganze Blöcke für Straßenverbreiterungen zu lassen, da auch die anderen Bewohner eines Blocks an den Vorteilen teilnehmen würden. Die Meinungen darüber gingen jedoch auseinander. Der Bürgermeister Wilson trat die Auffassung, daß die Stadt im jeweiligen Assessment-System eine Veränderung eintreten lassen sollte. Die meisten heute, die Petitionen für Straßenverbreiterungen unterstützen, seien sich in der Regel gar nicht über die daraus entstehenden Kosten klar. Bei Einführung des Block-offensiv-Systems müßte es zu ziemlich schwierigen Fällen kommen, wenn es sich um Leute handelte, die an bereits gepflasterten Straßen wohnen.

Anderer Wunsch der Bürgermeister-Bereitungen, die früher schon im "Courier" ausführlich mitgeteilt worden sind, wurden der weiteren Beratung im Zusammenhang mit dem allgemeinen Programm überwiegen. Dagegen wurde die Klage über die schlimmen Zustände an Artisan Straßen einer Behandlung unterworfen. Man war sich allgemein darüber einig, daß diese Straßen in einer frühen Verfallung sind. Die Übernahme von Verbesserungen würde \$4,200 kosten. Die Frage wurde den Kommissaren zur Untersuchung und zur weiteren Berichterstattung übertragen.

Sindlichlich des unpassenden Zustandes mehrerer Plätze an Victoria Ave. an Montreal und Elmlich wird den Besitzern die Aufgabe gemacht, für Ordnung zu sorgen. Dagegen steht die Säuberung des Platzes an Halifax Str. und 12. Ave. auf Schwierigkeiten, da nach dem Gesetz nur dann eingeklinkt werden kann, wenn es sich um gesundheitschädliche Verhältnisse handelt.

Die Dienstverpflichtung-Bereitigung hielt vergangener Freitag in der St. Josephskirche wieder eine Geschäftsversammlung ab, die wiederum bewies, daß die hiesigen Angehörigen neuerdings mit lebhaftem Interesse im Dienste verbleiben werden.

Zur Vorbereitung nach dem Inhalt der Frage des Defizits in Höhe von über \$50,000 im General-Hospital. Die Meinung von einigen Mitgliedern geht dahin, daß der Hospital-Board in Zukunft durch allgemeine und öffentliche Bälle gebildet werden sollte. Dadurch würde der Steuerzahler direkt verantwortlich gemacht werden, was nur von heilsamer Wirkung sein könnte. Bis zur nächsten Versammlung sollen weitere Informationen über diese Frage eingebracht werden.

Diskutiert wurde ferner die Vergütung hiesiger Arbeiter. Es wurde notwendig, darauf Kritik zu üben, daß solche Arbeiter nicht immer durch spezifizierte Löhne ausgedrückt werden. Die Arbeiter sollten außerdem nicht an auswärtige, sondern an

ortsanläufige Geschäftsleute vergeben werden.

Die Verammlung kam weiter zu der Überzeugung, daß viele Reben-gesetze (Poland), die früher angenommen wurden, heute veraltet sind und daher durch neue ersetzt werden sollten. Würde z. B. ein "Town Planning Board" angenommen werden, so würden viele veraltete By-laws ohne weiteres wegfallen, was sehr zu wünschen wäre.

In der nächsten monatlichen Erweiterversammlung soll über die Abhaltung einer öffentlichen Versammlung für die Steuerzahler des Städtchens im Laufe des April Beschlüsse gefaßt werden.

Der Separatist-Board hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, einen Anbau mit acht Schulzimmern an der St. Josephskirche zum Preis von \$50,000 zu errichten. An den Local Government Board wird zur Finanzierung der Sache herangetreten. Planierte von Storen und Van Gmond sind dem Board unterbreitet worden. Die Trustees werden sich in dieser Woche zusammensetzen, um das den Steuerzahlern zu unterbreitende Rechenleg fürzubereiten. Der Ausgaben-Voranschlag für 1925 in Höhe von insgesamt \$59,800 wurde gutgeheißen. Die Stadt wird \$48,500 gegen \$15,500 im letzten Jahre für die Separatisten, einbehalten. Die Schuljahr hat im Februar um 5 Jahren und stellt sich auf 309 in St. Maria, auf 173 in St. Joseph, auf 83 in Sacred Heart und auf 208 in St. John.

Herr Hans Köpfermann, Ottawa Straße, hat sich als Geschäftsbauer nach Odenwald begeben.

Herr und Christ Reich befinden den Courier für seinen Schwager Johann Schaubert in Ausland.

Frau Laura Fleischer, Gattin des wohlhabenden Mechanikers Herrn Albert Fleischer, unterzog sich am Montag einer Operation für Blinddarmentzündung und Gallensteine. Dr. Roy vollzog die Operation im Hospital der Grauen Nonnen und verließ die Operation so ziemlich gut, und hoffen wir, daß sie sich bald wieder gesund im Kreise ihrer Familie befinden wird.

Herr Heinrich Erb von Yellow Grass, Sask., war in Regina, um hier seinen an der Schulter ausgefallenen rechten Arm wieder richten zu lassen. Die Verlegung ist beim Umfallen eines Schlittens passiert und der Arm ist trotz ärztlicher Behandlung etwaig steif geblieben. Herr Erb hofft nun, in Regina die Gesundheit des Armes wieder zu erlangen.

Herr Pastor Conrad Klein von Odenwald hielt sich am Montag, behufsbesuch in Regina auf.

Herr Phil. Ademann von Chambrlain, Sask., war geschäftsbauer in Regina und besuchte auch seinen Schwager, Herrn Ph. W., sowie den Courier.

Herr Dr. Rang von Odenwald weilt zu Besuch in Regina bei Herrn Hans Köpfermann an Ottawa Str. Gleichzeitig besuchte er andere Angehörige.

Den "Courier" besuchten: C. A. Ulrich, Debüurn, Sask.; Joh. Kufker, Giffin, Sask.; Rud. Vollhofer, Yrelate, Sask.

Herr A. J. Berger von St. Joseph-Balgonie weilt einige Wochen bei seiner Tochter in Sibon.

Frau John Bergl konnte am letzten Samstag das Graue Nonnen-Hospital wieder verlassen und nach Hause zurückkehren.

Herr A. J. Berger in Balgonie hatte Besuch von Herrn und Frau Adam Bengert von Balgonie. Auch Herr Heinrich Klotz von Montana besuchte hier alte Freunde.

Herr Wendelin Bogmann von Balgonie hat sich im Hospital einer weiteren schweren Operation unterzogen, die ihm hoffentlich die gewünschte Heilung bringt, was auch der Courier wünscht.

Herr Peter A. Erhardt in Kingsford, Sask., teilt uns mit, daß Richard Kadosh schon seit letzten Sommer krank ist. Herr Erhardt, Herr Erhardt seinen Schwager Emanuel und dessen Frau Zulmaria Regel aus Landau, Südrheinland, im Laufe des letzten Jahres.

Frau John Berger kam letzten Sonntag von ihrem zwei-monatlichen Besuch ihres Bruders, Christ Berger, von St. Paul, Minn., zurück. Es gefiel Frau Berger ganz ausgezeichnet in St. Paul. Sie besuchte viele Familien, die früher ihr Heim in Regina hatten. Das Wetter dort ist sehr schön, Frühlingsluft und Frühlingsstimmung herrschen allgemein.

Herr Nikolaus Kitz von Mendel, Sask., war behufsbesuch einige Tage in Regina bei seiner Schwägerin Frau Anton Altagel, 2027 Selzer Str. Er besuchte auch den Courier und beschäftigte unseren technischen Betrieb.

Herr und Frau Silvester Kramer Lehrer in der Spezialschule, wurden mit der Geburt ihres ersten Kindes, eines Tochterkindes, beglückt. Mutter und Kind befinden sich wohl. (Wir gratulieren!)

Herr Pastor Julius Järichs von Galaro ist von der Verdrängung des Herrn Profes Zent in Winnipeg nach Winnipeg und von dort aus nach Regina gefahren. Dort hielt er am Sonntag in der ev. luth. Dreieinigkeitskirche die Abendpredigt. Am Sonntag fuhr er mit dem Nachzug nach Hause zurück.

Das Regina Symphonie-Orchester unter Leitung des tüchtigen Dirigenten Herrn August Wilbur wird am Samstag, den 4. April, nachmittags von 5 bis 6 1/2 Uhr im neuen Gymnasium-Gebäude, östlich von Regina College gelegen, ein sog. Dammers-Symphonie-Konzert veranstalten, worauf wir unsere deutschen Musikliebhaber schon heute ganz besonders aufmerksam machen. Auf dem Programm steht als Hauptnummer S. Schuberts Unvollendete Symphonie, ferner die Ouverture "Arbala" von Mendelssohn, einige Separatstücke der anerkannt tüchtigen Sängerin Mrs. Arfison, sowie ein Violin- u. Pianoduo, vorgelesen von den Herren August Wilbur und George Gault.

Eintrittskarten zu 25c pro Stück sind im "Courier" erhältlich.

Herr Andreas Bohmard von Hanley hat, die 180 Ader große Farm von Herrn J. B. Gilmour, 13 Meilen östlich von Regina, für das Jahr 1925 gemietet. Die andere Farm des Herrn Gilmour, 12 Meilen östlich von Regina, eine halb Sektors groß, wurde an Herrn John Reich von Banguard District verrentet.

Korrespondenz.
Regina, 18. März 1925.
Es wird wohl alle Freunde und Bekannte sehr freuen, etwas über unsere deutsche Sängerin Fraulein Martha Fiebel zu vernehmen, die 1924 nach mit der goldenen Medaille Klasse I. Mezzo-Soprano, ausgezeichnet wurde und sich schon seit einem halben Jahre in New York befindet, um sich einer vollständigen Ausbildung als Opernsängerin zu unterziehen. Bisher hatte sie ihren Unterricht bei dem Professor der Musik, Alfred J. Corneli, genommen. Nachdem sie glänzende Fortschritte in ihrer Kunst gemacht, trat sie jetzt in den weiteren Unterricht bei Frau Adele Fiebel, New York. Außerdem muß Fraulein Fiebel, die bisher in englischer und deutscher Sprache gelungen, noch die französische und italienische Sprache erlernen, ehe sie ein Gramen als erste Sängerin in Opernrollen singen wird. Sie wird in den nächsten Monaten in New York, New York, und in anderen Städten auftreten und werden alle Mitglieder sehr stolz sein, daß sie die Teilnahme an der Opernrollen singen wird. Sie wird in den nächsten Monaten in New York, New York, und in anderen Städten auftreten und werden alle Mitglieder sehr stolz sein, daß sie die Teilnahme an der Opernrollen singen wird.

Am Mittwoch dieser Woche, den 18. März, abends 8 Uhr, findet im Metropol-Hotel die zweite Monats-Sitzung der Ortsgruppe "Katholischer Arbeiter-Verein" statt. Durch Erledigung der Monatsangelegenheiten wird der Monatsbericht über die Tätigkeit der Ortsgruppe gegeben und werden alle Mitglieder sehr stolz sein, daß sie die Teilnahme an der Opernrollen singen wird.



Der Herr A. J. Berger in Balgonie hatte Besuch von Herrn und Frau Adam Bengert von Balgonie. Auch Herr Heinrich Klotz von Montana besuchte hier alte Freunde.

Herr Wendelin Bogmann von Balgonie hat sich im Hospital einer weiteren schweren Operation unterzogen, die ihm hoffentlich die gewünschte Heilung bringt, was auch der Courier wünscht.

Herr Peter A. Erhardt in Kingsford, Sask., teilt uns mit, daß Richard Kadosh schon seit letzten Sommer krank ist.

Frau John Berger kam letzten Sonntag von ihrem zwei-monatlichen Besuch ihres Bruders, Christ Berger, von St. Paul, Minn., zurück.

Das Regina Symphonie-Orchester unter Leitung des tüchtigen Dirigenten Herrn August Wilbur wird am Samstag, den 4. April, nachmittags von 5 bis 6 1/2 Uhr im neuen Gymnasium-Gebäude, östlich von Regina College gelegen, ein sog. Dammers-Symphonie-Konzert veranstalten.

Korrespondenz.
Regina, 18. März 1925.
Es wird wohl alle Freunde und Bekannte sehr freuen, etwas über unsere deutsche Sängerin Fraulein Martha Fiebel zu vernehmen, die 1924 nach mit der goldenen Medaille Klasse I. Mezzo-Soprano, ausgezeichnet wurde und sich schon seit einem halben Jahre in New York befindet, um sich einer vollständigen Ausbildung als Opernsängerin zu unterziehen.

Am Mittwoch dieser Woche, den 18. März, abends 8 Uhr, findet im Metropol-Hotel die zweite Monats-Sitzung der Ortsgruppe "Katholischer Arbeiter-Verein" statt.

Der Herr A. J. Berger in Balgonie hatte Besuch von Herrn und Frau Adam Bengert von Balgonie.

Herr Wendelin Bogmann von Balgonie hat sich im Hospital einer weiteren schweren Operation unterzogen.

Herr Peter A. Erhardt in Kingsford, Sask., teilt uns mit, daß Richard Kadosh schon seit letzten Sommer krank ist.

Frau John Berger kam letzten Sonntag von ihrem zwei-monatlichen Besuch ihres Bruders, Christ Berger, von St. Paul, Minn., zurück.

Das Regina Symphonie-Orchester unter Leitung des tüchtigen Dirigenten Herrn August Wilbur wird am Samstag, den 4. April, nachmittags von 5 bis 6 1/2 Uhr im neuen Gymnasium-Gebäude, östlich von Regina College gelegen, ein sog. Dammers-Symphonie-Konzert veranstalten.

Korrespondenz.
Regina, 18. März 1925.
Es wird wohl alle Freunde und Bekannte sehr freuen, etwas über unsere deutsche Sängerin Fraulein Martha Fiebel zu vernehmen, die 1924 nach mit der goldenen Medaille Klasse I. Mezzo-Soprano, ausgezeichnet wurde und sich schon seit einem halben Jahre in New York befindet, um sich einer vollständigen Ausbildung als Opernsängerin zu unterziehen.

Am Mittwoch dieser Woche, den 18. März, abends 8 Uhr, findet im Metropol-Hotel die zweite Monats-Sitzung der Ortsgruppe "Katholischer Arbeiter-Verein" statt.

Der Herr A. J. Berger in Balgonie hatte Besuch von Herrn und Frau Adam Bengert von Balgonie.

Herr Wendelin Bogmann von Balgonie hat sich im Hospital einer weiteren schweren Operation unterzogen.

Herr Peter A. Erhardt in Kingsford, Sask., teilt uns mit, daß Richard Kadosh schon seit letzten Sommer krank ist.

Frau John Berger kam letzten Sonntag von ihrem zwei-monatlichen Besuch ihres Bruders, Christ Berger, von St. Paul, Minn., zurück.

Das Regina Symphonie-Orchester unter Leitung des tüchtigen Dirigenten Herrn August Wilbur wird am Samstag, den 4. April, nachmittags von 5 bis 6 1/2 Uhr im neuen Gymnasium-Gebäude, östlich von Regina College gelegen, ein sog. Dammers-Symphonie-Konzert veranstalten.

Korrespondenz.
Regina, 18. März 1925.
Es wird wohl alle Freunde und Bekannte sehr freuen, etwas über unsere deutsche Sängerin Fraulein Martha Fiebel zu vernehmen, die 1924 nach mit der goldenen Medaille Klasse I. Mezzo-Soprano, ausgezeichnet wurde und sich schon seit einem halben Jahre in New York befindet, um sich einer vollständigen Ausbildung als Opernsängerin zu unterziehen.

Am Mittwoch dieser Woche, den 18. März, abends 8 Uhr, findet im Metropol-Hotel die zweite Monats-Sitzung der Ortsgruppe "Katholischer Arbeiter-Verein" statt.

Der Herr A. J. Berger in Balgonie hatte Besuch von Herrn und Frau Adam Bengert von Balgonie.

Herr Wendelin Bogmann von Balgonie hat sich im Hospital einer weiteren schweren Operation unterzogen.

Herr Peter A. Erhardt in Kingsford, Sask., teilt uns mit, daß Richard Kadosh schon seit letzten Sommer krank ist.

Frau John Berger kam letzten Sonntag von ihrem zwei-monatlichen Besuch ihres Bruders, Christ Berger, von St. Paul, Minn., zurück.

Das Regina Symphonie-Orchester unter Leitung des tüchtigen Dirigenten Herrn August Wilbur wird am Samstag, den 4. April, nachmittags von 5 bis 6 1/2 Uhr im neuen Gymnasium-Gebäude, östlich von Regina College gelegen, ein sog. Dammers-Symphonie-Konzert veranstalten.

Korrespondenz.
Regina, 18. März 1925.
Es wird wohl alle Freunde und Bekannte sehr freuen, etwas über unsere deutsche Sängerin Fraulein Martha Fiebel zu vernehmen, die 1924 nach mit der goldenen Medaille Klasse I. Mezzo-Soprano, ausgezeichnet wurde und sich schon seit einem halben Jahre in New York befindet, um sich einer vollständigen Ausbildung als Opernsängerin zu unterziehen.

Am Mittwoch dieser Woche, den 18. März, abends 8 Uhr, findet im Metropol-Hotel die zweite Monats-Sitzung der Ortsgruppe "Katholischer Arbeiter-Verein" statt.

SCHIFFSKARTEN

VON und NACH DER ALTEN HEIMAT

Schiffskarten Agentur - Reise - Real Estate - Versicherungen
Wohnanweisungen zahlbar in Europa - Anleihen.

1717-11. Ave. Phone 8034 REGINA, Sask.

Kierensdmerzen. - Herr Julius Dumle in Chicago, Ill. schreibt: "Herrn's Kierensdmerzen sind mir von großen Nutzen gewesen. Ich habe nach langem Leid an Kierensdmerzen endlich eine Besserung gefunden. Ich habe nach langem Leid an Kierensdmerzen endlich eine Besserung gefunden. Ich habe nach langem Leid an Kierensdmerzen endlich eine Besserung gefunden."

SIMPSON'S

Geschäftsstunden 8.30 morgens bis 5.30 abends.

Gelegenheitskauf in Frauenkleidern

Seide- und Crepe-Kleider, \$9.98
Schöne Canton Crepe, Reifalme Seide, Gull Crepe und Ganzwoll Tricotie befinden sich unter diesen feinen Kleidern. Es sind prächtige Werte und sind es wert, daß Sie sich diese ansehen. Affortierte und besondere Größen. Katalogpreis \$19.98. **Spezialpreis \$9.98**

Frühjahrskleider für Frauen
Bundervolle Werte in feiner Frühjahrsmode aus Ganzwoll Serge, Ganzwoll Crepe und Tweed befinden sich in dieser hervorragenden Auswahl. Auch gefreite Katme, Foulard, Bedora Voile, Cotton Crepe und Novelty Voiles in reizenden Sommermoden. Alle Größen in dieser Auswahl. Katalogpreis \$13.95. **Spezialpreis \$5.00**

\$10.95 Wolfram Stola \$1.98
Feiner Vell von braun Wolfram mit Stoff, Schweiß und Platen. Nicht schon zum Frühjahrsbedarf. Ein außergewöhnlich guter Wert. Katalogpreis \$10.95. **Spezialpreis \$1.98**

Röcke und Blusen

\$5.98 Frauen Belour-Röcke
Aus feinem Cutdod Belour im Umrahmt. Mode. Atredale Braun und Kraw Blau. Größen 24-31 Umfang. Katalogpreis \$5.98. **Spezialpreis \$2.98**

Röcke für Mädchen und Frauen, Katalogpreis bis \$9.50
Robelty Canton Crepe, Äguren Seide, Ganzwoll Serge, einfach und gefaltete Voile, Bell Crepe, Amure, Robelty Baumwolle, Organdie und Baumwolle Crepe finden sich unter diesen reizenden Kleidern. Affortierte Größen. Katalogpreis bis \$9.50. **Spezialpreis \$3.98**

\$1.98 Ched Röcke
Aus Schwarz und Weiß gefachtem Material, in hübscher Mode. Größen 24 bis 31 Umfang. Katalogpreis \$1.98. **Halber Verkaufspreis 98c**

\$3.98 Frauen Blous-Röcke
Aus feinem Voll-Hanell mit Falten an den Seiten. Kamillol angenäht. In Braun, Krawblau und Sandfarbe. Größe 36 bis 44 Umfang. Katalogpreis \$3.98. **Halber Preis \$1.98**

\$1.98 Frauen Blusen
Aus feinem gestreiften Baumwolle, Cotton-Hanell. Hoher Kragen, lange Ärmel. In Sandfarbe und Blau. Größen 34 bis 46 Größe. Katalogpreis \$1.98. **Spezialpreis 75c**

\$6.98 Belouren Westen für Damen
Aus feinstem Belouren in Schwarz, Krawblau und Braun. Affortierte Größen. Katalogpreis \$6.98. **Halber Preis \$3.49**

\$4.98 Hanell-Ridbies
Aus feinem Ganzwoll Hanell in Rosenhohen Blau und Braun. Affortierte Größen. Katalogpreis \$4.98. **Halber Preis \$2.49**

Andere Gelegenheitskäufe

60c Boy Scout Strümpfe, 49c
Edle "Boy Scout" Strümpfe, gefärbt mit weichen Rippen aus ganzwoll Garnen. Haben Roll-Top und nachlose Spitze. Schwarz mit grünen Topp. Größen 6 bis 11. Katalogpreis 69c. **Spezialpreis 49c**

59c Kinderstrümpfe, 49c
Diese feinsten Strümpfe aus gerippt Kniststoffe und Wolle, sind sehr gut für das Frühjahr. Haben nachlose Spitze. Kommen in Zweitene Wirkung in Grau, Rot und Braun. Größen 5 1/2 bis 7 1/2. Katalogpreis 59c. **Spezialpreis 49c**

Größen 8 bis 9 1/2. Katalogpreis 83c. **Spezialpreis 69c**

29c Solar Hanell, 15c
Leichte Floral Baumwolle-Hanell in neuen und hübschen Mustern für Kleider, Hauskleider, Westen u. m. Ungefähr 29 Zoll breit. Katalogpreis 29c. **Spezialpreis, die Nord 15c**

25c Floral Silkline, 10c
Sehr hübsche Silkline in Blau und Rosa Mustern. Rein für Draperien. Katalogpreis 25c. **Spezialpreis, die Nord 10c**

Schiffskarten von und nach Europa und Russland

Geldüberweisungen nach allen Teilen der Welt zu günstigen Werten. Rechtschaffige Dokumente, Einwandungsvisa, Pässe, Bürgerpapiere, Neu- u. Lebens-, Unfall- und Unfall-Versicherung, Nachlässe verwalten, Güter verwalten, Verleihen, Verleihen, An- und Verkauf von Immobilien und Stadteigentum. Vertretungen auf dem Lande und in der Stadt.

Mein Name bürgt für ehrliche und zuverlässige Bedienung.

Autorisierter Agent der White Star Dominion Line, der Canada Line, der Hamburg-America Line und der Scandinavian-American Line. Vertreter der Bank of United States und der American Express Company.

H. SCHUMACHER

Finanz-Agent, Cessantierter Notar, Gideskommisar und Aktianator.
Office Phone 5790 - Haus Phone 6068. Regina, Sask.
1067 Giffle Ave.

Schiffskarten von und nach allen Ländern.

Gewissenhafte und billige Bedienung.
Geldverhand in amerikanischen Dollars ausbezahlt, oder in Auslandsgeid überall hin, vericherte schnelle Ankunft.
Bevollmächtigter Schiffsbagent der Hamburg-American Line, International Mercantile Marine Line, Norddeutscher Lloyd, Royal Mail Line und der White Star Dominion Line.

Jetzt ist es Zeit, eure Arbeitskräfte für das Frühjahr zu bestellen. Habe gute Werte an Hand, die ihre Reise selbst bezahlen.

Vertreter der Bank of United States, Vertreter der Continental Money Order Dept., Gideskommisar, Bürgerpapiere, Dokumente etc. werden prompt und Mühlgit ausgefertigt.

J. C. WEHRENS

1764 Quebec Str. Regina, Sask.

Winnipeg Viehmarkt

Winnipeg, 16. März.

Stiere	
Prima	\$6.50 - \$7.00
Mittel bis gut	5.75 - 6.25
Schlacht-Geißer	
Prima	6.00 - 6.50
Mittel bis gut	4.50 - 5.25
Schlacht-Rühe	
Prima	5.00 - 5.25
Mittel bis gut	4.00 - 4.75
Kälber	
Gut	2.75 - 4.00
Ochsen	
Gut	3.50 - 4.00
Stöcker (Stiere)	
Prima	4.00 - 4.50
Mittel bis gut	2.75 - 3.75
Stöcker (Geißer)	
Prima	3.25 - 3.50
Mittel bis gut	2.50 - 3.00
Gemästet (Stiere)	
Prima	5.25 - 5.75
Kälber	
Prima	8.00
Schweine	
Lebte Speckschweine	13.75
Düfe Smooths	12.50
Schwere	11.50
Lebte und Feders	5.00
Lämmer	
Mittel bis gut	10.00 - 13.00
Schafe	
Mittel bis gut	6.00 - 8.00

Der Getreidemarkt von Winnipeg

Eine Wochenübersicht von Fritz Bringmann, Geschäftsführer der Progressive Farmers Commission Co. Ltd., 208-222 Grain Exchange, Winnipeg.

(Im Lagerhaus Fort William oder Port Arthur.)

	Dien	Mitt.	Donn.	Freit.	Sonn.	Nov.
Maiz 1925	90	11	12	13	14	16
No. 1 North-Weizen	96 3/4	188	187	173	175 1/2	170 1/2
No. 2 North-Weizen	188 1/2	183	181 1/2	167 3/4	170 1/4	165 1/2
No. 3 North-Weizen	183 1/2	178 3/4	177 1/2	163 1/2	166	161
No. 4 Weizen	174 1/2	169	168	154	156	152
No. 5 Weizen	165 1/2	160	158 1/2	145	147 1/2	141 1/2
No. 6 Weizen	153 1/2	148 1/2	147	133	135 1/2	130 1/2
No. 2 C. B. Hafer	54 1/2	53 1/2	53 1/2	48 1/2	50 1/2	48 1/2
No. 3 C. B. Hafer	51 1/2	50 1/2	50 1/2	43 1/2	47 1/2	45 1/2
No. 1 Futterhafer	49 1/2	48 1/2	48 1/2	43 1/2	45 1/2	43 1/2
No. 3 C. B. Gerste	90 1/2	86 1/2	85 1/2	79 1/2	83 1/2	81 1/2
No. 4 C. B. Gerste	84 1/2	80 1/2	79 1/2	73 1/2	77 1/2	75 1/2
No. 1 Futtergerste	73 1/2	72	70 1/2	65	69 1/2	67 1/2
No. 1 R. B. Flachs	263	254 1/2	253 1/2	243 1/2	253 1/2	246 3/4
No. 2 C. B. Flachs	258 1/2	249 1/2	248 1/2	238 1/2	248 1/2	242
No. 2 C. B. Roggen	148 1/2	142 1/2	139 1/2	123 1/2	128	121 1/2
Zuckermarkt						
Weizen - Mai	194 1/2	189 1/2	188	174	176 1/2	171 1/2
Weizen - Juli	191 1/2	186	184	170	171 1/2	166 1/2
Weizen - Okt.	154 1/2	151	149	139 1/2	141 1/2	137 1/2
Hafer - Mai	56 1/2	55 1/2	55 1/2	50 1/2	52 1/2	50 1/2
Hafer - Juli	58 1/2	57 1/2	57 1/2	52 1/2	53 1/2	52
Gerste - Mai	91 1/2	88 1/2	86 1/2	80 1/2	84 1/2	83
Gerste - Juli	89 1/2	87 1/2	85 1/2	81 1/2	83 1/2	82 1/2
Flachs - Juli	266 1/2	256 1/2	255 1/2	245	255	248 1/2
Flachs - Okt.	265 1/2	255	255	244	254 1/2	248 1/2
Roggen - Mai	152	145 1/2	142 1/2	126 1/2	131	124
Roggen - Juli	148	142	138 1/2	122 1/2	128 1/2	122

„Der Courier“
die führende deutsche Zeitung Canadas
Berichterhalter in allen größeren
deutschen Ansiedlungen.

Der Courier

In unserer Druckerei sind nur Fach-
leute mit langjähriger Erfahrung an-
gestellt. Wir können auch deshalb die
besten Druckmaschinen zu niedrigsten Prei-
sen liefern.
Man verlange Preisanschläge, Muster
und Auskunft über Druckarbeiten von
Western Printers Association Ltd.
245 Dalhart Str. Regina, East.

Schicksal einer deutschen Auswan-
derergruppe in Rußland

„Des Menschen Wille ist kein
Sammelbein,“ aber „wer nicht hören
will, muß fühlen.“ Einen schlecht
beleuchteten und vorbereiteten
über rührigen und gewandten Mann
des Namens Hans Alfred Martich
in Königsberg i. Pr. der sich jedoch
aus guten Gründen Alfred Martich
nannte und einen gelächelten Vor-
besatz, war es gelungen, in Östreu-
hen mehr als hundert Familien für
eine gesellschaftliche Anleihebildung in
Rußland zu gewinnen und ihnen
unter dem Titel der Verhewirgung
teils Reisevorschuß von einigen
hundert Mark, teils größere Einlä-
gen — 2 bis 3000 M. — in einer
Folge von 20,000 M. — abzuneh-
men. Er verstand nicht mit dem
Gelde, sondern reiste nach Rußland
und erlangte von der Sowjetregie-
rung eine Forderung von 12
Jahre auf das etwa 700 Tschetniken
(1 Tschetnik = 100 ha) große Gut
Lestnitschenko bei Nowo an Don, mit
dem Ziel, hier seine Auswanderer-
gruppe als Kolonisten „Das rote
Germanien“ anzusiedeln. Auf Ver-
anlassung des Martich vermittelte
sich in den Tagen vom 21. bis 23.
November 1924 auf dem Haupt-
bahnhof in Königsberg 72 Familien
mit 373 Köpfen, um die Ausreise
nach Rußland anzutreten. Nachdem
drei Stöße für die Reise und zahl-
reiche andere Maschinen und Geräte
verladen waren, konnte der Trans-
port nicht abfahren, weil die Ein-
reisepapiere nach Rußland nicht in
Ordnung waren. Die Leute wurden
vom Bahnhof gerufen und mußten
in einer kühnen Turnhalle unter-
gebracht werden. Hier ergrübelte
von den Vorständen des Martich
Einige besserer Männer veranlaßt
ihm das Barvermögen der Gesell-
schaft — 25,000 M. — ab und ver-
anlaßte eine Durchsicht seiner Auf-
schreibungen, die einen leidenschaft-
lichen Kampf mit den Gesellschafts-
mitgliedern erkennen ließen. Martich
wurde verhaftet und befragt, trotzdem
zogen sich nur fünf Familien und
verschiedene Bediener von Transport
zurück. Alle anderen konnten sich
trotz eindringlicher Mahnungen des
Leiters der Auswanderer-Veran-
staltungsfirma Östreuhen, der sich im
übrigen der Leute warm annahm,
ihnen Unterfußt und Verpflegung
verschaffte und die verlebene tech-
nische Seite des Transports aus-
süßte, nicht dazu verstehen, von der
verhängnisvollen Unternehmung
nach Rußland abzugehen. Alle Hinweise
auf die völlig ungenügenden Mittel

Serbiens Schuld am Mord
von Serajevo

In einer der angelegentlichsten
Londoner Zeitungen ist dieser Tage ein
Artikel erschienen, der ein mehr als
gewöhnliches Aufsehen erregt hat.
Sein Verfasser ist Arthur Polonby,
der in der Arbeiterregierung des
Premiers Ramsay MacDonald die
Stelle des Untersekretärs im Mini-
sterium für auswärtige Angelegen-
heiten innehatte. Polonby ist eine
Autorität auf dem Gebiete der inter-
nationalen Politik und wird als
solche von weitesten Kreisen aner-
kannt.
Der Artikel, welcher hier solches
Aufsehen erregt hat, trägt die Ueber-
schrift: Entbüllungen über Kriegs-
ursachen. Der Verfasser erklärt in
seinem Artikel, es sei nunmehr nach-
gewiesen, daß die serbische Regierung
um die geplante Ermordung des
Erzherzogs Franz Ferdinand und
seiner Gemahlin, die am 28. Juni
1914 in Serajevo, der Hauptstadt
von Bosnien-Herzegowina, ausge-
führt wurde, gewußt habe und somit
für dieselbe verantwortlich zu hal-
ten sei.
Polonby, der sich in seinen Aus-
führungen unfraglich auf amtliches
Material stützt, erklärt in seinem
Artikel: Der Präsident der serbischen
Regierung hat nunmehr schriftlich
zugestanden, daß die serbische Re-
gierung nicht nur um den Plan, den

Sinn und Ursprung alltäg-
licher Redensarten

„Es ist etwas faul!“
Der Spedite gibt es genug, die
nur auf dieses Wort eingewor-
den sind und laut an der Vorke-
klaffen, um das Gezeier aus dem
Spalt zu schreien. Es ist ein Ge-
schämmer des ganzen Tag im Walde,
als sei so ein Baum oder eine Wade,
die der Spalterrichter unter der
Rinde findet, die große und einzige
Angelegenheit im Reich der Bäume
in den Wäldern. Die nicht
ermordet können, weil Stamm an
Stamm zu dicht steht, um genug
Sonne hindurchzulassen, die allein sie
wecken konnte, davon hört du nichts.
Von all den Stämmen, wo Leben
träumt, gedehnt, starkes Leben, das
nur ein wenig Licht brauchen würde,
um zu treiben und in schnelleren
Schritt in den Baum zu kriechen, er-
fährt du nichts. Und davon kann
nicht nur der Wald ein Ziel sein.
Das weißt auch du. Die Spedite,
die viele Spedite, die ein Varnum um
den Fehler anheben, den sie an dir
entdecken, aber selten oder niemals
die Gedanken, die über an den
Kronen in der Höhe erdriene, um sie
beiseite zu drängen. Damit ein Son-
nenstrahl die Knochen weckt, die
jeden Jahr in deinem Wald ver-
taumen, bis sie unermüdet in das
große Sterben eingehen!

Reise um die Welt in
kleinem Segelboot

Berlin. — Graf Felix von
Ludner, Führer des „Seeadler“, des
berühmten deutschen Handelsreis-
ers während des Weltkrieges, be-
absichtigt im April ein eigenartig
fines Segelboot, welches in allen
Ausrichtungen der Reisezeit verbe-
hrt ist, wird er eine Reise um die Welt
antreten. Die nötigen Vorbereitungen
sind bereits im vollen Gange und die
vollständigen Pläne für die Fahrt
um die Welt werden demnächst der
Öffentlichkeit übergeben.
Die Kunde von Graf Ludners
neuem Unternehmen weckt die Er-
innerung an die Heldentaten, die er
mit seinem Segelkreuzer „Seeadler“
im Jahre 1917 vollbracht hat.
Ende März 1917 war es, als
durch ein in Rio de Janeiro ein-
gelandenes Schiff bekannt wurde, daß
wieder einmal ein deutsches
Kriegsschiff gelungen sei, die ange-
lich so starken Ueberwachungslinien
in den Ausgängen der Nordsee zu
durchbrechen und auf den Hochtra-
sen des Weltverkehrs auf feindliche
Schiffe zu jagen. Quert im Atlantik
trotz verlegter der „Seeadler“ später
sein Jagdgebiet nach dem Stillen
Ozean, um den Schiffverkehr um-
gebenen Australien und Amerika zu
verhindern. Eine Reihe von Schiffen
verwandte damals. Nach achtmonat-
iger Seefahrt mußte sich endlich
Graf Ludner entschließen, den
Schiffboden zu reinigen und setzte
zu diesem Zweck den „Seeadler“ auf
den einheimischen Insel Noveba (Welt-
schiffes Inseln) auf den Strand. Eine
Küstenwache trieb inoffiziell den Kreuzer
so hoch auf die Korallenriffe, daß er
nicht mehr abgebrückt werden konnte.
So mußte man das Werk so weit,
als es möglich erschien, und am 21.
August 1917 mit dem „Seeadler“ mit
5 Mann der Besatzung auf einer be-
waffneten Barkasse in See, um ein
weiteres Unternehmen des polen-
des Schiff zu suchen. Das Boot fiel
jedoch am 8. Oktober bei den Fidji-
Inseln australischen Seefahrern in
die Hände und die Besatzungen
wurden nach einer Inhaft nahe bei
Neuseeland gebracht. Zwei Flücht-
linge, die der Besatzung auf dem Motor-
boote, der Besatzung des „Seeadlers“,
der andere auf einem Segler, mitalien-
den, dem bei dem Abbruch des „See-
adlers“ zurückgelassenen Teil der
Besatzung gelang es, sich eines fran-
zösischen Seglers zu bemächtigen und
auf diesem Anfang September in
See zu setzen. Bei den Fidji-Inseln
erlitt er Schiffbruch, konnte aber,
wenn auch unter schweren Entbeh-
rungen, auf einem schifflichen Boot-
mann sein Boot fortsetzen und An-
fang März 1918 in der Stärke von
einem Offizier und 57 Mann in
Chile landen, wo man ihnen zwar
die Waffen nahm, sie aber sonst
als Schiffbrüchige behandelte. Die
Höhe des „Seeadlers“ war zu Ende.

Interessantes Allerlei

Notorisch bewahrt sich im Sturm.
Das von Metner erfindene No-
torisch „Budau“ wurde auf dem
Rindfleisch von Schottland nach Don-
burg von einem furchtbaren Sturm
befallen; ein Rettungsboot und die
Trümmern, mit welchen die Rufen
zugehört waren, wurden von den
Wogen fortgerissen. Mannschiff und
Schiff waren gefolgt; trotz aller
Sindernisse aber über die „Budau“
mit einer Geschwindigkeit von über
sechzig Meilen die Stunde in der
Hamburger Hafen ein.
Hermann Witt, Vertreter der Ei-
senindustrie des Schiffs, gab nach dem
Eintreffen der „Budau“ folgende
Erklärung ab: „Nach Segeltage
auch wenn es mit Selbstmord hätte
erleiden zu müssen, so war das Notorisch-
boot so gut abgerichtet. Sicher ist, daß
die „Budau“ ohne ihre Segeltrieb-
werk während des Sturmes einen schün-
gen Vorzug an Englands Riffe hätte
auszuweisen.“
Während der Fahrt am schiff-
lichen winterte, verordnete die „Budau“
allerdings nur andertalst Stunden
die Stunde zurückzugehen; jeder
mann an Bord aber taunte über die
Tätigkeit der Motoren; sie arbeiteten
auch bei dem schifflichen Unwetter
ebenso vorzüglich wie bei günstiger
Witterung.
In der Nähe des Kapitäns stand
das Wasser ein Fuß hoch und wurde
oft ausgeschöpft. Als die
Mannschaft in der Nacht von Mitt-
woch auf Donnerstag abgelöst wer-
den sollte, verordnete derselbe der Bo-
gen wegen, die sich über das Deck er-
gossen, ihre Klätte nicht zu erheben.
Allein Aufsehen nach kann der
drauftride Wert des Schiffes er-
scheinen; eine längere Reife festgelegt
werden; aus diesem Grunde wird
zum Frühjahr eine transatlantische
Reise geplant.
Schweiz will amerikanische Anleihe
zurückzahlen.
Dem Schweizer Schatzamt ist es
gelungen, \$20,000,000 zu günstigen
Bedingungen zu leihen, um damit
die am 1. August 1926 fällige ameri-
kanische Anleihe zu bezahlen. Vor
selben Zeit hat die Schweiz eine neue
50 Millionen Frankenanleihe in
Holland zu 5 Prozent aufgenommen,
um die Bahnen des Landes mit Elek-
trizität betreiben zu lassen.
Die Geheimnisse des Kreml.
Die Sowjetregierung unternahm
Schritte, unter den Trümmern des
Kreml nach der berühmten Bibliothek
Ivan des Schrecklichen (1530-
1584) die 800 Bücher in Goldlein-
bänden und viele arabische, persische,
syrische und byzantinische Manu-
skripte von unschätzbarem Werte ent-
halten soll, nachgrabungen anstellen
zu lassen.
Die Erstfindung der Bibliothek war
seit Jahrhunderten bekannt, ihre ge-
naue Lage konnte aber nie ermittelt
werden. Peter der Große veranlaßte
im Jahre 1724 vergebens, sie aufzu-
finden und auch spätere Nachfor-
schungen hatten keinen Erfolg.
Neuere historische und archäo-
logische Untersuchungen haben die
der Regierung den Glauben erweckt

Nur Worte, Worte, keine Taten!

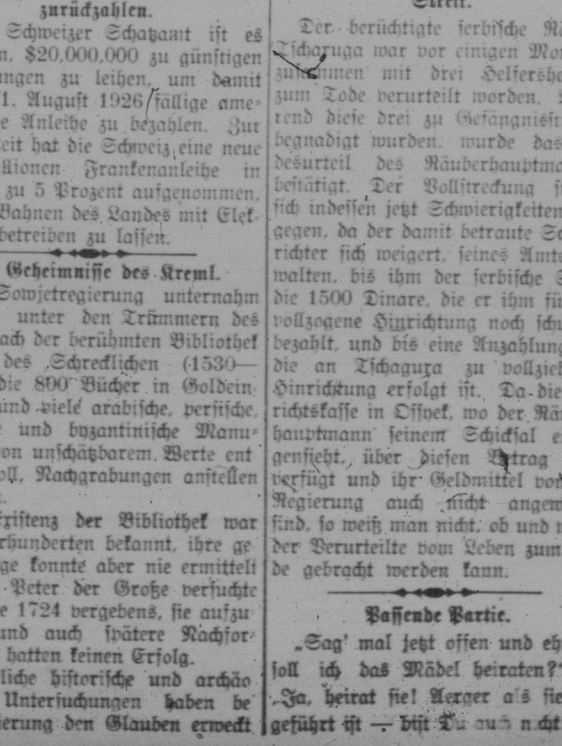
Dieser Stoßreiter ist heute bei
manchen schon deuto-um gedäch-
ten, nachgeplärten Schlagwort ge-
worden wie vor Jahren das abge-
dröckte „Wille ist Macht“, auf
dessen Erfüllung so viele geist und
selbstlose Anmensialerener
beruht, die in der Welt der
auf einem Schuldbüchlein. Nur Worte,
Worte, keine Taten! Das ist bisweilen
nichts anderes als die dürre A-
potheose eines müden Bobens, der nicht
mehr tragen kann und seine Betrach-
tung will. So spricht oft, wenn
Blut nicht mehr reich und warm ge-
nug ist, um das wörtlich genante
Schwermot aufzubringen, das al-
lein Samenformator heißt und zu
Taten entflammt.
„Zieh, wie es traut“, sagte ein-
mal ein großer, abgemühter Bauer
zu mir, als er von dem Sonnenrande
ausgebrühtes Bier im großen dan-
kerden Jagen an Trage trug. Sein
erdraun gebrühtes Antlitz erglänzte
von lüchelndem Licht, und die Rechte
schob sich weidend auf das Kind zu.
Wie ein Herr seine Hand aufhob
über sein Kind und es bedeckte. Da
sah ich, wie der Arbeiter in einem
Brot seine Hand aufhob und sie in
seine Hut nahm. Dieses Wort eines
schlichten Mannes, der kein Weiser
war nur ein Bauer, der bloß die
eine mühselige Gewerbe zur Liebe
bin am Abend seines Lebens auf-
brachte, hatte mehr überzeugend
kraft als manche Töt auf die Kinder
und Stundensfinder des Hofes, die
sich ergrübeln unter dem braunen
Geflod ihrer Strampelnde dem trin-
delnden Tiere zusehen. Auf diesem
Hofe, das wußte ich, stand auf Ge-
schlechter hin die Struktur unter dem
schimmernden Baum des Alten. Kein
Abendende würde hier je genaut
werden.
„Brüderlichkeit!“
Jahrelang kamst du mit einem
anderen Menschen in der Stadt zu
sammeln, ohne daß von eurem
Berkehr etwas Anderes berührt wür-
de als der nüchtern fähle Bereich der
bürgerlichen Verantwortungen und
Verbindlichkeiten. Dann aber kann es
auf einer Eisenbahnfahrt, durch die
Berge und Täler des freien Landes
in einem kurzen Augenblick ge-
schehen, daß du im Jubel über die Pracht
der Wälder und die Unermeßlichkeit
der Ebene einem Menschen aus der
Fur frohlich vom Fenster seines Ab-
teils zuwindest, und daß dir eben-
so geantwortet wird. Zwischen euch ist
die Entfernung des Raums und die
Schwindigkeit des Zuges, und doch
kommt es zu einem innigeren Ge-
spräch als bei den vielen, ständig höflichen
Verhörungen und Begrüßungen in
der Stadt. Du fühlst es an der Ge-
richtigkeit, mit der sich dir dein Arm ent-
gegenstreckt. Gleichviel wer es ist, es
ist ein Wesen, das mit dir zusammen
kein Ritzmenschen sein will und deine
Freude teilt. Wie Weisse mecht es von
eurer Bewegung über die Furt.
Wenn schon längst hundert Hunderte
von gleichgültigen Gesichtern in der
Stadt an deinen Augen vorbeizog-
gen und von dir vergessen sein wer-
den, wird noch jenes Menschen Ge-
sicht deiner Seele stehen als Befrei-
gung einer Brüderlichkeit, die ba-
sische Reden und so selten kommt.

Die zufriedenen Menschen.

Ein Amerikaner ließ in der Stadt
ausrufen: „Ich scheine einen Aker
jedem zufriedenen Menschen.“
Flugs kamen die Leute zu Tausenden
und meldeten sich. — „Seid Ihr
dann auch wirklich lauter zufriedene
Leute?“ fragte der Amerikaner. —
„Ja, gewiß, wir sind ganz zufriedene
Leute.“ — „Nun, wenn Ihr zuri-
cke noch ein Aker?“ — Mit langen
Gesichtern gingen die Bewerber da-
von.
Die zufriedenen Menschen.
Ein kleiner Bauernjunge hatte
seiner Mutter einen Streich gespielt.
Als sie ihm eine Kracht Krügel ver-
abfolgen wollte, verdroh er sich an
einer Stelle im Schuppen, wohin
ihm die Mutter nicht folgen konnte.
Am Mittag kommt der Vater nach
Haus. Als ihm die Mutter erzählte,
was vorgefallen sei, läuft er eilig
nach dem Schuppen und will das
Söhnchen herausziehen. Auf allen
Bieren kriecht er an den Ort, wo sich
der Junge versteckt hatte. Die Mut-
ter mit dem Stof kommt hinterher.
„Ei, Vater“, ruft Hanschen, „die
Mutter will Euch wohl doch ans
Hals?“
Rein die des Hanschen.
Eine alte Dame steht auf der Ei-
senbahn den Kopf zum Fenster her-
aus und schreit heftig: „Der Kon-
dukteur! Jit's erlaubt, in diesem
Coupee zu rauchen?“ — Wenn die
Herren drin nichts dagegen haben,
sollen gnädige Frau getrost rau-
chen!“
Wer sich nicht nach der Rede streckt,
Dem bleiben die Füße unbedeckt.



Bergsicht im canadischen
Hochgebirge. — Auf Be-
treiben des österreichischen
Kaisers Dolomiten, der die
„Nodis“ besitzt hat, sind
von Wank aus hohe von den
oben abgebildeten Tieren
nach Österreich geführt wor-
den, um dort in den Alpen
ausgesetzt zu werden.



Das neue
Hauptquartier der
Sowjetregierung in
Moskau.



Das neue
Hauptquartier der
Sowjetregierung in
Moskau.



Das neue
Hauptquartier der
Sowjetregierung in
Moskau.



Die photographische Aufnahme des
Kaisers, Altd, von einem
Flugzeug aus. Im Vordergrund
Gebäude der Victoria-Gesellschaft.



Mitteilungen unserer Leser

Im Aufklärung

So gibt unter unseren Lesern von Zeit zu Zeit immer wieder einige, die sich über das Wesen des Krebs...

Die Medizin

Im Krebszustand wird, allen Lesern Redefreiheit gewährt. Daher können bei uns Gerüche und Gerüche einer Tasse zu Worte kommen...

Die Medizin

Im Krebszustand wird, allen Lesern Redefreiheit gewährt. Daher können bei uns Gerüche und Gerüche einer Tasse zu Worte kommen...



Mitteilungen unserer Leser

Im Aufklärung

So gibt unter unseren Lesern von Zeit zu Zeit immer wieder einige, die sich über das Wesen des Krebs...

Die Medizin

Im Krebszustand wird, allen Lesern Redefreiheit gewährt. Daher können bei uns Gerüche und Gerüche einer Tasse zu Worte kommen...

Die Medizin

Im Krebszustand wird, allen Lesern Redefreiheit gewährt. Daher können bei uns Gerüche und Gerüche einer Tasse zu Worte kommen...

Die 6 Geschworenen konnten, als sie urteilen sollten, es es Selbstmord oder Unglücksfall sei, lange Zeit nicht übereins kommen...

Ed. Reitz, Cu Appelle, East. 4. März. Der Werteur Courist Junodit würde sich die Redaktion in diesem Jahre noch viele Tausende neuer Leser...

Ed. Reitz, Cu Appelle, East. 4. März. Der Werteur Courist Junodit würde sich die Redaktion in diesem Jahre noch viele Tausende neuer Leser...

Ed. Reitz, Cu Appelle, East. 4. März. Der Werteur Courist Junodit würde sich die Redaktion in diesem Jahre noch viele Tausende neuer Leser...

Ed. Reitz, Cu Appelle, East. 4. März. Der Werteur Courist Junodit würde sich die Redaktion in diesem Jahre noch viele Tausende neuer Leser...

Ed. Reitz, Cu Appelle, East. 4. März. Der Werteur Courist Junodit würde sich die Redaktion in diesem Jahre noch viele Tausende neuer Leser...

Ed. Reitz, Cu Appelle, East. 4. März. Der Werteur Courist Junodit würde sich die Redaktion in diesem Jahre noch viele Tausende neuer Leser...

Advertisement for 'Gin Pills' for 'lahmen Rücken' (weak back) with a starburst graphic.

Aber wenn man wußte, was für Auslagen es im Parlament gibt, dann würden die Leute sich nicht immer wegen der Steuern freuen...

Ed. Reitz, Cu Appelle, East. 4. März. Der Werteur Courist Junodit würde sich die Redaktion in diesem Jahre noch viele Tausende neuer Leser...

Ed. Reitz, Cu Appelle, East. 4. März. Der Werteur Courist Junodit würde sich die Redaktion in diesem Jahre noch viele Tausende neuer Leser...

Ed. Reitz, Cu Appelle, East. 4. März. Der Werteur Courist Junodit würde sich die Redaktion in diesem Jahre noch viele Tausende neuer Leser...

Ed. Reitz, Cu Appelle, East. 4. März. Der Werteur Courist Junodit würde sich die Redaktion in diesem Jahre noch viele Tausende neuer Leser...

Ed. Reitz, Cu Appelle, East. 4. März. Der Werteur Courist Junodit würde sich die Redaktion in diesem Jahre noch viele Tausende neuer Leser...

hiefen! Jetzt heißt es, heraus aus dem Loch, in das sich viele während des Krieges verfrachten, heraus und gehen wir, doch wir außer den vielen Pflichten auch zumüdet...

Ed. Reitz, Cu Appelle, East. 4. März. Der Werteur Courist Junodit würde sich die Redaktion in diesem Jahre noch viele Tausende neuer Leser...

Ed. Reitz, Cu Appelle, East. 4. März. Der Werteur Courist Junodit würde sich die Redaktion in diesem Jahre noch viele Tausende neuer Leser...

Ed. Reitz, Cu Appelle, East. 4. März. Der Werteur Courist Junodit würde sich die Redaktion in diesem Jahre noch viele Tausende neuer Leser...

Ed. Reitz, Cu Appelle, East. 4. März. Der Werteur Courist Junodit würde sich die Redaktion in diesem Jahre noch viele Tausende neuer Leser...

Ed. Reitz, Cu Appelle, East. 4. März. Der Werteur Courist Junodit würde sich die Redaktion in diesem Jahre noch viele Tausende neuer Leser...

Ed. Reitz, Cu Appelle, East. 4. März. Der Werteur Courist Junodit würde sich die Redaktion in diesem Jahre noch viele Tausende neuer Leser...

Advertisement for 'Nuga-Tone' medicine with a starburst graphic and a man's portrait.

Wenn Sie das Gefühl haben, daß Ihre Gesundheit fort und fort abnimmt, wenn Sie sich nicht erholen können...

Ed. Reitz, Cu Appelle, East. 4. März. Der Werteur Courist Junodit würde sich die Redaktion in diesem Jahre noch viele Tausende neuer Leser...

Ed. Reitz, Cu Appelle, East. 4. März. Der Werteur Courist Junodit würde sich die Redaktion in diesem Jahre noch viele Tausende neuer Leser...

Ed. Reitz, Cu Appelle, East. 4. März. Der Werteur Courist Junodit würde sich die Redaktion in diesem Jahre noch viele Tausende neuer Leser...

Ed. Reitz, Cu Appelle, East. 4. März. Der Werteur Courist Junodit würde sich die Redaktion in diesem Jahre noch viele Tausende neuer Leser...

Ed. Reitz, Cu Appelle, East. 4. März. Der Werteur Courist Junodit würde sich die Redaktion in diesem Jahre noch viele Tausende neuer Leser...

Haltet Euer Deutsch- tum in Ehren!

Stimmen aus dem Leserkreis des 'Courier'.

Heiß immer-deutsch! Warum grüßt Ihr mit fremdem Wort: 'Good bye' - 'Good bye' heißt Scheiden?

Heiß Gott! - Heiß Gott! - Heiß Gott! - Heiß Gott! - Heiß Gott! - Heiß Gott! - Heiß Gott! - Heiß Gott!

Edmonton, Alta. 11. März. Der 18. März bringt die so lang ersehnte Vereinigung der beiden deutschen Vereine in Edmonton...

denheit ist eine Zeit, doch weiter kommt man ohne ihn. Das liegt vor allem hier in Canada. Hier wird Beiseidenheit als Tympthei, Antinomie als Vernunft angelehrt...

Offene Beinwunden. Strampfadergelähmte, nasse und trockene Flechten, sowie andere Hautleiden behandelt nach langjähriger Erfahrung...

Edmonton, Alta. 11. März. Der 18. März bringt die so lang ersehnte Vereinigung der beiden deutschen Vereine in Edmonton...

Wenn du Geld nach Hause schickst

Dann willst du auch sicher sein, daß es nicht verloren geht.

Dominion Express Company

die finanziell stark ist, denn sie ist ein Teil der Canadian Pacific Eisenbahn.

Die Dampfer der 'Canadian Pacific'

Wenn Sie Ihre Familie oder Verwandte nach Canada kommen lassen, dann benutzen Sie nur die große und wohlbelohnte canadische Dampfschiffslinie.



Unser große, schnelle Dampfer segelt jede Woche zwischen Europa und Canada.

Wir liefern umsonst alle Formulare für die Einreise nach Canada. Wir sind bestrebt, die Einreise nach Canada zu erleichtern.

Senden Sie heute diesen Kupon an: Dr. Williams' Sanatorium, 125 University Ave. S.E., Minneapolis, Minn.

Ed. Reitz, Cu Appelle, East. 4. März. Der Werteur Courist Junodit würde sich die Redaktion in diesem Jahre noch viele Tausende neuer Leser...

Ed. Reitz, Cu Appelle, East. 4. März. Der Werteur Courist Junodit würde sich die Redaktion in diesem Jahre noch viele Tausende neuer Leser...

W. C. A. General Agent, 364 Main St., Winnipeg, Man.